Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 498. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Donnerstag, den 25. October.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1894.**

Männergesang-Verein „Concordia".

Nächsten Sonntag, den 28. October,
Abends präcis 7½ Uhr:
Zur Feier des 38. Stiftungsfestes:
Vocal- und Instrumental-Concert
mit **Ball**
in den Sälen des **„Casino"** (Friedrichstrasse 22),
wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen werden. F 83

Der Vorstand.

Damen-
Frisiren in und außer dem Hause.
Champoing mit Trockenapparat.
Martin Haas, Coiffeur,
Kirchgasse 22, gegenüber dem Nonnenhof.
Nehme noch einige **Damen** für die Frühstunden an. 11783

Wichtig für Briefmarken-Sammler.
Habe große Auswahl in **Briefmarken,** welche ich billig abgeben kann. Ankauf v. Marken, am liebsten deutsche (alte). 11984
G. R. Engel,
Spiegelgasse 6.

Goupil, Léonu Fils & Cie
COGNAC

COGNAC MÉDICINAL
Cognac weiss Band M. 3.50, * M. 4.25, ** M. 5, *** M. 5.50, **** M. 6.50,
sowie alle feinen **Fine Champagnes** zu Originalpreisen — in grösseren Posten stets vorräthig — empfiehlt 8250
F. Strasburger Nachf. (E. Hees),
Telephon No. 273. **Kirchgasse 12.**

Wegen vorgerückter Saison
werden von jetzt ab sämmtliche

Kinderwagen
10 Procent billiger
verkauft. Vorräthig sind noch alle Sorten **Liegewagen, Sitzwagen, Sitz- und Liegewagen, engl. und amerik. Kastenwagen etc.** in grösster Auswahl.
Grösstes Lager in **Patent-Kinder-Stühlen** zum Umklappen von **9 Mark** an. 10797
Caspar Führer's Riesen-Bazar,
34. Kirchgasse 34.
Telephon 309.

Trauringe.
Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenem Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.
Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei
Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9,
vis-à-vis der Schützenhofstrasse.
Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 8352

2 Kirchgasse. **Fritz Harz,** Kirchgasse 2.
Wilh. Könemund Nachf.
Hemden nach Maass,
garantirt guter Sitz und solide Arbeit. 8351

Niederrhein. Kornbrod, westf. Pumpernickel,
stets frisch, empfiehlt 10474
J. M. Roth Nchf., Kl. Burgstraße 1.

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee,
tadelloser Brand, gute und feine Mischungen, sowie **grosse** Auswahl in **rohem Kaffee** empfiehlt 6715
Kirchgasse **49.** **Phil. Schlick,** Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. October d. J., Vormittags 9 Uhr und ev. Nachmittags ½3 Uhr anfangend, sollen aus dem Nachlasse des Majors a. D. Heinrich Zimmermann von hier folgende Gegenstände:

1 Sopha, 2 Sessel und 1 Stuhl in braunem Plüsch, 1 Kameeltaschensopha, ein Cylinderbüreau, 1 Verticow, 1 Büffet, 2 vollständige Betten und 1 Gesindebett, ein- und zweithürige Schränke, 8 Stühle und 1 Sessel mit Rohrsitz, Waschkommoden, Tische, Kleidungsstücke, Leibwäsche, eine größere Parthie Vorhänge, eine Parthie Bettfedern, eine vollständige Kücheneinrichtung, **eine vollständige Kneipp'sche Apotheke mit Schrank,** Bilder, Spiegel 2c. 2c.

in dem Hause Philippsbergstraße 1, 2, gegen Baarzahlung versteigert werden. F 310

Wiesbaden, den 20. October 1894.

Im Auftrage:
Kaus, Magistrats-Sekretär.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club".

Hierdurch erstatten wir unsern w. Ehren- und passiven Mitgliedern, sowie lieben Gästen die ergebene Anzeige, dass das diesjährige

Stiftungsfest,

bestehend in

Vocal- und Instrumental-Concert

und

Ball,

am kommenden **Sonntag, den 28. October.** Abends **pünktlich** 8 Uhr, im **„Römer-Saal"** abgehalten wird und laden hierzu ergebenst ein.

Besondere Einladungen, welche am Saaleingange vorzuzeigen sind, gelangen in dieser Woche zur Versendung und beliebe man solche bei etwaigem Uebergehen Einzelner bei unserem Präsidenten, Herrn **R. Baumgarten,** Louisenplatz 2, und in der Cigarrenhandlung von **C. Grünberg,** Goldgasse 21, in Empfang zu nehmen. F 385

Der Vorstand.

Hohe Wasserstiefel,

starke Arbeiterstiefel, Arbeiterschuhe, Holzschuhe jeder Art, sowie alle Sorten **Filzschuhe und Stiefel** (Bendelschuhe), **Einlegsohlen 2c.** empfiehlt zur Herbst- und Wintersaison

Wilh. Ernst, 11351

Metzgergasse 15 und **Schwalbacherstr. 1.**

Pneumatische Thürschliesser,

beste bewährte Sorte, **bronzirt** und **vernickelt,** empfiehlt

L. D. Jung,

Kirchgasse 47,

Eisenwaaren-Handlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Telephon 213. 11527

Aepfel in verschiedenen Sorten für den Winterbedarf billigst, **Birnen** per Ctr. 3 u. 4 Mk. zu haben Helenenstraße 30, Specereiladen.

Gute **Birnen** per Pfd. 5 Pf. z. h. Schwalbacherstr. 19 2 St. 11927

Die Festausgabe
des
„Wiesbadener Tagblatt"
zur
Feier der Einweihung des Neuen Königlichen Theaters

ist zu 20 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Frische
Ventilations- und Dauerbrand-Oefen,

das Neueste auf dem Gebiete der Oefenindustrie.

Vorzüge: Starke Chamotteausmauerung, daher keine strahlende Hitze; Zuführung kalter Luft und Abzug der verbrauchten Luft; wegen der vorhandenen Ventilationscanäle ein Ersticken des Feuers beim Nachfüllen ausgeschlossen; Dauerbrand auch mit minderwerthiger Kohle und Coaks; größte Heizfähigkeit, scharfe Zugregulirung und wenig Platz versperrend.

Diese Oefen, welche sich sehr gut vor den Porzellanöfen, in den Badezimmern und überhaupt da, wo wenig Raum vorhanden ist, verwenden lassen, empfiehlt von Mk. 24.— an im Alleinverkauf das **Oefen- u. Herdegeschäft** von 11199

Heh. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft zubereitet, von 1 Mark an empfiehlt in und außer dem Hause **Zur Neuen Oper,** Taunusstraße 43. 12228

Landwirthschaftliches Institut
Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Wintersemesters 1894—95 am 29. October. Der ganze Lehrkursus umfaßt zwei Wintersemester Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch den Institutsvorsteher, Herrn Stadtrath **H. Weil, Wiesbaden,** Elisabethenstraße 27, oder durch Generalsecretär **Müller, Hof Geisberg** bei Wiesbaden. 11496

Geschw. Broelsch,
Magasin de Modes,
Robes & Confection sur Mesure,
10. Grosse Burgstrasse 10,

beehren sich den Empfang der **neuesten Pariser Moden** ergebenst anzuzeigen.

Modell-Hut-Ausstellung: Erste Etage. 11904

Grösste Auswahl. Gediegene Qualitäten. Billige Preise.

W. Kuhnert's Schwabentod.
Einziges Radikalmittel gegen Kakerlaken (sogenannte Schwaben).

Vollständige Vertilgung innerhalb 3 Tagen garantirt. 10483

Nach dem Streuen des Pulvers verschwindet das Ungeziefer, ohne sich jemals wieder zu zeigen. — Erfinder und alleiniger Fabrikant **W. Kuhnert,** Droguist, Bonn a. Rh. — Zu haben in Packeten à **30 Pf., 60 Pf. u. 1 Mk.** bei **Oscar Siebert,** Taunusstraße, **Willy Graefe,** Webergasse 37, **L. Henninger,** Friedrichstraße 16, **A. Berling,** Große Burgstraße 12, **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18, **Otto Siebert,** Marktstr., **C. Brodt,** Albrechtstr. 16, **A. Cratz,** Langgasse 29, **F. Bernstein,** Wellritz-Droguerie, **J. Frey,** Schwalbacherstr.

Für die
Winter-Saison
empfehlen das **Neueste** fertiger

Herren-Jagd-Joppen,
Herren-Haus-Joppen,
Herren-Comptoir-Joppen

in grösster Auswahl **zu billigsten Preisen.** 12210

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Empfehle für den Winterbedarf meine so beliebten 12321
Pfälzer Sandkartoffeln.
Carl Petry.

Kochbirnen, das Pfd. 5 Pf., zu h. Schwalbacherstraße 4, 2. 11495

Großer Ausverkauf
wegen Abbruch des Hauses,
als: vollständige Garnituren, Sopha, Ottomane, Divan, vollständige Betten jeder Art, Spiegel, Verticow, Kleider-, Spiegel- und Küchenschränke, Bücherschränke, Tische, Stühle u. s. w. 12395

G. Reinemer,
22. Michelsberg 22.

! Haar-Feind !

Entfernt jeden häßlichen Haarwuchs im Gesicht und auf den Armen schnell, sicher und ganz unschädl. Per Fl. 3 Mark in der 10135
Parf.-Hdlg. von **W. Sulzbach,** Spiegelgasse 8.

Für Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach 18-jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **„Privat-Anstalt Villa Christina** bei **Säckingen,** Baden".

Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Mal die Fußböden so prachtvoll geworden sind?

Mit **„O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe"** ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an **Haltbarkeit, schnellem Trocknen u. elegantem Aussehen** alle anderen Fußbodenlacke

Niederlagen bei:
A. Berling, Gr. Burgstraße 12.
A. Cratz, Langgasse.
L. Henninger, Friedrichstraße 6.
F. Klitz, Drogerie, Rheinstraße 79.
E. Moebus, Taunusstraße 25.
Th. Rumpf, Webergasse.
Louis Schild, Langgasse.
A. Schirg, Schillerplatz.
Oscar Siebert, Ecke der Taunusstr.
F. Strasburger, Kirchgasse. 9900

Einmachfässer u. Ständer sind zu haben Bleichstraße 1. 9696

Günstige Gelegenheit.

In Gemeinschaft mit unsrer Mainzer Firma kauften wir

mehrere Tausend Stück

Kleider-Stoffe,

nur Neuheiten der Saison,

welche wir, um schnell damit zu räumen,

zu nie dagewesenen billigen Preisen ausverkaufen.

Als besonders preiswerth empfehlen wir:

Cheviot, reine Wolle, von 0,80 Mk. an,
115/120 br. „ „ „ „ 1,50—3,75.
Reichhaltige Auswahl in schwarzen und crême Stoffen, reine Wolle, von **90 Pf.** an.
Die neusten Carreaux in allen Preislagen. 12426
Beste u. billigste Bezugsquelle für Baumwollstoffe, Weisswaaren, sowie Damenwäsche.

N. Goldschmidt Nchflgr.,

Wiesbaden, Langg. 36, zur Krone. **Mainz, am Markt.**

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 50. Lebensjahr. Unterstützung in **Krankheits-, Wochenbett-** und **Sterbefällen.** Monatsbeitrag **70 Pf.** F 256
Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr. **Sterbegeld 500 Mk.** Eintrittsgeld sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern Frauen **Becht,** Herrngartenstr. 17, **Berghof,** Steing. 21, **Henss,** Kirchg. 47, **Kern,** Sedanstr. 1, **Meyer.** Walramstr. 25, **Opfermann,** Michelsb. 13, **Retert,** Sedanstr. 1, **Reul,** Karlstr. 34, **Schwarz,** Bleichstr. 7, **Spies.** Hellmundstr. 44 **Unverzagt,** Adelhaidstr. 42, **Wirbelauer,** Bleichstr. 11. F 258

No. 19,

vorzügliche 7-Pf.-Cigarre, **Handarbeit,** 100 Stück 6 Mk. 50 Pf., empfiehlt 12143

Langgasse 45. **A. F. Knefeli,** **Langgasse 45.**

Nähmaschinen empfiehlt unter **Garantie** zu billigen Preisen 10954

Carl Stoll,
Frankenstraße 3.

Magnum bonum, beste Qual., bill. z. h. Wellritzstr. 20. 12029

„Reichshallen"

Stiftstrasse 16.

Engagirtes Personal vom 16.—31. October 1894:

Troupe Orientale des Ouled bel Hady, maurisch-arabische Gesellschaft in morgenländischen Costümen, mit nationalen Instrumenten, Waffen und orientalischer Ausstattung. (Sensationell.)

The Harry and **William,** Excentriques am dreifachen Reck (Urkomisch.)

Miss Elsa Ancion, Kaleidoscop-Tänzerin mit ihren feenhaften Lichteffekten. — Miss Elsa Ancion ist die hervorragendste Vertreterin dieses Faches und hat nebst Loi Fuller auf grossen Plätzen des In- und Auslandes die grösste Sensation erregt. (Phänomenal, sensationell und wunderbar.)

Herr Ernst Sprecher, Carrikaturist (amüsant), Salon- und Tanzhumorist.

Frl. Marie Lechner, Tyrolienne, Contra-Altistin. (Phänomenale Stimme.) F 36

Mr. Adolfy und Miss Melly, Jongleure u. Equilibristen.

Frl. Mary Myra-Maa, intern. Sängerin. (Prolongirt.)

Für den Winterbedarf empfehle meine so beliebten 12282

Pfälzer Sandkartoffeln.

Herm. Külp. Gustav-Adolfstraße 16.

Gas-Glühlicht-Brenner

Mark 9.50 Pf. bester und neuester Construction. **Mark 9.50 Pf.**

Ferner empfehle meine neuen **Glühkörper-Schützer** und meine unzerbrechlichen neuen **Stern-Cylinder** mit Aluminium-Einlage. 12300

Nicol. Kölsch, Königl. Hoflieferant,
Friedrichstrasse 36.

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8,

empfehlen zu auffallend billigen Preisen die in großer Auswahl vorräthigen

Kleiderstoffe,

nur Neuheiten der letzten Saison.

Praktische Herbst- und Winterstoffe,
doppelbreit, Meter Mk. 1.—, 80 Pf. **60 Pf.**

Reinwollen Cheviot
in allen modernen Farbentönen,
100—95 Cmtr. breit, Meter **90 Pf.**

Bessere Qualitäten in größter Auswahl,
100 Cmtr. breit, Meter Mk. 2.—, 1.75, **Mk. 1.40.**
120 Cmtr. breit, Meter Mk. 3.50, 3.—, 2.50, **Mk. 2.—**

Elegante Fantasie-Modestoffe,
doppelbreit, 120—100 Cmtr.,
Meter Mk. 3.50, 2.50, 2.—, 1.50, **Mk. 1.25.**

Einfarbige reinwollene Modestoffe
in nur neuen Geweben, 120—100 Cmtr. breit,
Meter Mk. 3.50, 3.—, 2.—, 1.50, **Mk. 1.—**

Schwarze Garantie-Seidenstoffe
in Merveilleux, Armure, Diagonal,
seltene Gelegenheit,
52—50 Cmtr. breit, „Reine Seide" von **Mk. 1.50** an.

Schwarze reinseidene Damassée's
in schönen neuen Dessins
Meter Mk. 3.50, 2.50, **Mk. 2.—**

Weißwaaren,

nur Fabrikate, für deren Haltbarkeit die weitgehendste Garantie übernommen wird.

Cretonne für Bett- und Leibwäsche in vorzüglich haltbarer Waare,
Meter 60, 50, 45, 40, 35 Pf., **25 Pf.**

Leinen und Halbleinen für Betttücher, doppelbreit, bestes Hausmacher Fabrikat, in halb und ganz gebleicht,
Meter Mk. 2.50, 2.—, 1.50, 1.35, 1.—, **85 Pf.**

Damast für Bettbezüge, 130 Cmtr. breit, in prachtvollen Dessins,
Meter Mk. 2.—, 1.50, 1.25, 1.—, **90 Pf.**

Pelzbarchende und Pelzpiqués für Beinkleider, Jacken ꝛc.,
Meter Mk. 1.40, 1.20, 1.—, —.85, —.70, —.60, **45 Pf.**

Tafelgedecke mit 6, 8, 12, 18 und 24 Servietten in feinstem Damast und Jaquard, sowie schwerste Hausmacher Waare,
„reinleinen", das complete Gedeck von **Mk. 5.—** an.

Theegedecke mit reichster à jour Arbeit oder neuesten Bordüren, für 6 und 12 Personen,
das Gedeck Mk. 20.—, 15.—, 10.—, 8.—, 6.—, 4.—, 3.—, **Mk. 2.—**

Zimmerhandtücher, abgepaßt in Drell, Jaquard, Damast,
per Dtzd. Mk. 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 5.—, **Mk. 4.—**

Wäsche,

gut sitzende Façons in vorzüglicher Ausführung:

Damenhemden, aus gutem Elsässer Cretonne, mit guter Spitze, Handfeston oder Stickerei.
per Stück Mk. 4.—, 3.50, 2.50, 2.—, 1.50, **Mk. 1.—**

Damen-Nachthemden, extra lang, mit Festons oder eleganter Stickerei,
per Stück Mk. 5.—, 4.—, 3.50, 3.—, **Mk. 2.75.**

Damen-Beinkleider, aus Chiffon, Croisé oder Pelzpiqué mit Handfeston oder Stickerei,
per Paar Mk. 3.—, 2.50, 2.—, 1.75, **Mk. 1.25.**

Negligée-Jacken, aus Piqué, Satin, Croisé und Pelzpiqué mit Stickerei, Spitze oder Handfeston,
per Stück Mk. 4.—, 3.50, 3.—, 2.50, 2.—, **Mk. 1.50.**

Weiße Damen-Unterröcke mit reicher Stickerei
per Stück Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, **Mk. 2.—**

Piqué-Unterröcke mit Handfeston,
per Stück von Mk. 4.—, 3.50, **Mk. 2.50.**

Reinwollene und baumwollene
Flanellröcke und Beinkleider
per Stück Mk. 4.—, 3.—, 2.—, **Mk. 1.25.**

Zier- und Hausschürzen
ganz besonders billig!!! 1125

Morgenkleider von den einfachsten bis zu den elegantesten im Preise von Mk. 30.—, 25.—, 20.—, 15.—, 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, **Mk. 4.—**

Unterröcke in Seide, Moiré, Velour, Tuch ꝛc., „größte Auswahl", Stück Mk. 18.—, 16.—, 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 5.—, 4.— **Mk. 3.—**

Staatsmedaille 1888.

Man **versuche** und **vergleiche** mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's Deutschen Kakao,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 2.40.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig. F 146

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs. Berlin.

Geschäfts-Empfehlung.

Am 1. October habe ich mein seit 21 Jahren in Langen-Schwalbach betriebenes Geschäft als

Maler und Lackirer

nach Wiesbaden, **Zimmermannstraße 5,** verlegt. Ich empfehle mich zur Uebernahme und sorgfältigsten Ausführung aller in mein Fach schlagenden Arbeiten und sichere pünktlichste und preiswürdige Bedienung zu. 12204

Hochachtungvoll

Bernh. Schmertz.

SANITAS

Toilette-Fett-Seife

übertrifft Döring's Seife bei billigerem Preis von nur 25 Pfg. das Stück!

Beste Seife für Hautpflege laut amtlichem Gutachten!

C. Naumann,
Offenbach a. M.,
Seifen- und Parfumerie-Fabrik.

Zu haben in allen Parfumerie- u. Drogenhandlungen. 35

Walther's Hof.

Heute Donnerstag:

Metzelsuppe,

Schweinepfeffer, Bratwurst, Sauerkraut, Rothkraut.
Abends: Metzelsuppe à Mk. 1.20.

Dienstbach.

Gasthaus zur Sonne,

Mauritiusplatz.

Täglich selbstgekelterter 10158

süßer und rauscher Apfelmost

per Schoppen 10 Pf.

Süßer Apfelwein (eigene Kelterei im Hause) täglich frisch von der Kelter

Albrechtstraße 2. **W. Wenzel.** 10020

Caviar,

schöne Qualität, empfiehlt 11895

J. Rapp, Goldgasse 2.

Schöne gepflückte **Roth- u. Wiesenbirnen** sind zum Winterbedarf das Pfd. zu 7 u. 8 Pf. zu haben Schwalbacherstraße 39. 12437

Potsdamer Grahambrod,

Neue Kastanien (Maronen),
Frankfurter Bratwürste, Goth. Cervelat,
Sauerkraut, Essig- und Salzgurken,
Neue Hülsenfrüchte (Bohnen, Erbsen, Linsen),
Süssrahm-Tafelbutter, feine Tafelkäse,
Westphäl. Pumpernikel, mar. Häringe,
Kieler Bücklinge und Sprotten

empfiehlt 12145

Emil Hees, F. Strasburger Nchf.,

Kirchgasse 12. Faulbrunnenstrasse 1.

Gisela-Zwiebacke

sind ein angenehmes Genussmittel zu Thee und Wein.

Für Magenleidende und Kranke ärztlich bestens empfohlen. Preis pro Packet 65 Pf.

Mit dem heutigen Tage habe ich Herrn **E. Hees, F. Strasburger Nchf.,** Kirchgasse 12, Faulbrunnenstrasse 1, die Niederlage meiner weltberühmten

Prinz-Regenten-Gisela-Zwiebacke

übertragen und stehen daselbst Proben zur Verfügung. 11857

Simon Pflaum,

Kgl. Bayer. Hof-Bäckermeister,

Würzburg.

Als bestes Kindernährmittel
wird von vielen Aerzten
empfohlen

Raffauf's Hafermehl

höchster Nährstoffgehalt,
leicht verdaulich.

Ueberall käuflich.

Rheinische Präservenfabrik Raffauf & Co., Coblenz. F 40

Auf Hofgut Geisberg

bei Wiesbaden hat der Verkauf schöner gesunder Winter-Kartoffeln angefangen:

Patersons Victoria-Kartoffeln Centner 3 Mk. 25 Pf.,
Magnum bonum-Kartoffeln Centner 3 Mk.,
Zwiebel-Kartoffeln Centner 3 Mk.,
Nieren- und Maus-Kartoffeln Centner 5 Mk.

Bestellungen werden mit Karte erbeten.

Winterkartoffeln (Magnum bonum)

zu haben bei 11765

W. Kimmel. Landwirth, Moritzstraße 29.

Feine Speise-Kartoffeln

(Magnum bonum Mk. 5.50, Simson Mk. 5.— per 100 Ko.) werden frei Haus geliefert. **F. W. Müller, Niedernhausen.**

Culmbacher Bier

aus der

renommirten Ersten Actien-Exportbier-Brauerei

in Culmbach

pr. Flasche (1/2 Liter Inhalt)

20 Pf.

Jedes Quantum liefere frei in's Haus. 12289

C. W. Leber,

Bahnhofstrasse 8.

Rohes Solberfleisch,

sowie **frisches Schweinefleisch** per Pfund 70 Pf., **Kalbfleisch** 70 Pf., **Keule** 80 Pf., **Fricando** 1 Mark 40 Pf. empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

---

4 Mark.

Telephon No. 327.

4 Mark.

Fisch-, Wildpret- u. Geflügelhandlung

A. Prein,

täglich auf dem Markt hinterm Stadtbrunnen und Louisenstraße 5.

Heute eine große Sendung

prima große Waldhasen

eingetroffen **per Stück 4 Mk.**

Verschiedenes

Von der Reise zurück!

Jeanne Magnin,

Doctor of Dental Surgery

für zahnleidende Frauen und Kinder,

Taunusstrasse 25, 1.

Deuster, Ofenputzer, wohnt Rheinstraße 55, Stb.

Ofen-Putzer u. -Setzer **M. Becker** wohnt Oranienstr. 4, Hth. 1.

Aeltere Wirthschaft mit gr. Garten, in der Nähe von Wiesbaden, zu verkaufen. Näh. Marktstraße 8, im Cigarrengeschäft.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu Lieferungen von altdeutschen und weißen **Porzellanöfen** und zum Reinigen und Umsetzen derselben. Aufsetzen, Reinigen und Schwärzen der eisernen Oefen und Herde wird billigst besorgt. 10085

A. Platz, Ofensetzer, Dotzheimerstraße 14.

Technische Zeichnungen

jeder Art, Project-, Constructions- u. Patentzeichnungen 2c. werden prompt u. sachgemäß ausgeführt v. einem Ingenieur. Näh. Bleichstr. 6, 1. 12299

Die Anfertigung aller Arten von **Zeichnungen** und **Malereien** für Kunstgewerbe, sowie für das Haus übernimmt die 9176

Boukläer'sche Mal- und Zeichenschule.

Gut erh. **Pianino (Mand)** billig zu verm. **Koch.** Sedanstr. 1.

W. Karb. Specialität: Möbelpolstren, Wichsen und Reparaturen. Nerostraße 29. 11893

Parquetböden werden neu hergerichtet u. frottirt. Sämmtl. Schreinerarbeiten werden auf Neu und Reparaturen unter Garantie übernommen. Bestellungen nimmt Herr **Ferd. Alexi,** Michelsberg 9, bereitwilligst entgegen.

Ellenbogengasse 6

werden **Rohr- und Strohstühle** geflochten, reparirt und polirt. 11085

Alle Sorten Obst können **gemahlen** und **gekeltert** werden Helenenstraße 1, Thoreinfahrt. 10665

Frau Busch, Dotzheimerstraße 28, empfiehlt sich zum **Krautschneiden.**

Grabenstraße 26

werden **Herren-Kleider** angefertigt, verändert und gereinigt und schnell besorgt. **P. Steiger.** 10151

Costüme jeder Art von den einfachsten bis zu den hochelegantesten werden schnell und geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider auf das Neueste modernisirt. Näh. Walramstraße 27, 1 l.

Costüme w. elegant und billig ang. Philippsbergstraße 39, Frontsp.

Wiener Directrice wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Helenenstraße 20, 2. Beste Empf. zu Diensten.

Ein junges Mädchen, tüchtige Schneiderin, sucht noch einige Tage der Woche zu besetzen. Näheres bei Wirthschafterin **Gross,** Hofgut Geisberg bei Wiesbaden.

Geübte **Schneiderin** s. K. außer d. Hause, 1.50 Mk. per Tag. Saalgasse 1, Frontsp.

Perfecte **Schneiderin,** hier fremd, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Weilstraße 10, Hth. 2.

Sehr geschickte Kleidermacherin, welche aber hier wenig bekannt ist, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Oranienstraße 25, Hth. 1 St.

Kleidermachen k. e. Mädchen grdl. unentgeltl. erl. Kirchhofsgasse 2.

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes, Umhänge werden angefertigt, sowie getragene billig modernisirt. 12175

Konrad Meyrer. Wellritzstraße 7, 1 St.

Umändern von Kleidern und Hüten, sowie alle Näharbeiten werden schnellstens besorgt. Näh. Friedrichstraße 14, Spitzenladen.

Modes. Sammtl. Putzarbeiten werden schnell, sauber u. billig angef. Dotzheimerstraße 18, M. P. 12075

Weiß-, Bunt- u. Goldstick. w. sch. u. b. bes. Kl. Dotzheimerstr. 2, 1. 12400

Weiß-, Bunt- u. Goldstickereien w. bill. bes. Helenenstr. 25, 2.

Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei wird bill. bei. Saalgasse 3. 12229

Bettfedern-Reinigung mit Dampf-Apparat.

Es empfiehlt sich ergebenst **Wilh. Klein.** Albrechtstraße 30, P. 12298

Handschuhe werd. **schön** gew. u. **ächt** gefärbt Weberg. 40. 12232

Eine ältere Wäscherei auf dem Lande, mit eigener Bleiche, nimmt bei pünktl. u. billiger Bedienung noch Wäsche an. Herrenhemd 20 Pf., Damenhemd u. Hose 9 Pf., Kragen 6 Pf., Mansch. 8 Pf., Handtücher, Servietten u. Kopfbezüge 4 Pf. Näh. bei Fräulein **Rödlich.** Hirschgraben 4, 1.

J. Kleber, Lohndiener,

wohnt Stiftstraße 10.

Einige Schneider

können noch Arbeit außer dem Hause erhalten auf **Damen-Mäntel und Jaquetts.** 12275

A. Opitz,

Webergasse 17.

Jemand bittet um ein Darlehen von **20 Mk.** Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter **J. T. 25** hauptpostlagernd.

Masseuse Frau **D. Link wohnt Schulberg 11, 1 r.** 12230

J. Rapp's Italienische Rothweine.

		Per Flasche ohne Gl. M.	Pf.	Bei 10 Fl. ohne Gl. M.	Pf.
No. 1.	**Vino Italiano,** Tischwein	—	55	—	50
No. 2.	**Marke: „Rapp“** leichter gut bekömmlicher Tischwein.	—	70	—	65
No. 3.	***J. Rapp's Brindisi** Consumwein, lieblicher, voller Wein; wird in hunderten von Familien hier regelmässig getrunken und ist als angenehmer, besserer Tischwein sehr beliebt. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofr. Dr. R. Fresenius untersucht, vollkommen rein befunden und wird ärztlich Blutarmen, Magenleidenden und Reconvalescenten vielfach empfohlen.	—	80	—	75
No. 4.	**Pasto Italia** leichter, Bordeaux ähnlicher Wein.	—	90	—	85
No. 5.	**Riviera** blumiger, angenehmer Wein, viel besser als gleichpreisiger Bordeaux.	1	—	—	95
No. 6.	**Chiavenna** zart und bouquetreich.	1	10	1	—
No. 7.	**Syracusa** schöner, sehr lieblicher voller Wein, von ausserordentlich feinem Geschmack.	1	20	1	10
No. 8.	**Pulicella** leichter, feiner, blumiger Wein.	1	30	1	20
No. 9.	**Capri,** feuriger kräftiger Wein	1	40	1	30
No. 10.	**Castelli Romani** feiner, blumiger, kräftiger Wein.	1	50	1	40
No. 11.	**Valpolicella,** hervorragend fein und bouquetreich	1	60	1	50
No. 12.	**Castel di Piuro** } ganz vorzüglich entwickelte Weine.	1	70	1	60
No. 13.	**Lacrima Cristi rosso** } Feinste Edelgewächse.	1	90	1	80
No. 14.	**Perla di Sassella** }	2	10	1	90
No. 15.	**Chianti extra vechio,** eigenartig, bouquetreich und hochfein ½-Liter-Original-Flasche	2	50	2	40
No. 16.	**Lacrima Cristi, bianco** feinster weisser Tafelwein.	2	10	1	90
No. 17.	**Moscato** } Feine Dessertweine.	1	40	1	30
No. 18.	**Marsala** }	1	90	1	80
No. 19.	**Marsala,** alt }	2	40	2	30
No. 20.	**Marsala old virgin** }	2	90	2	70

Vorstehende Weine, die ich direct importire, sind ausserordentlich preiswerth und bestens zu empfehlen. Wer einen Versuch macht, wird sich davon überzeugen. Die meisten italienischen Weine haben Spritzusatz, was bei **meinen** nicht der Fall ist, da dieselben reine Naturweine sind, wodurch sie sich von anderen vortheilhaft auszeichnen. 11825

Prompter Versandt nach auswärts.

J. Rapp, Wiesbaden, Goldgasse 2,
Telephon 258. Kellereien: Rheinstrasse 65/91.
Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung en gros & en detail.
Import- und Special-Geschäft für italienische Weine.

Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren: **Ph. Kissel,** Röderstrasse 27, **F. Klitz,** Rheinstrasse 79, **Gg. Mades,** Rheinstrasse 40, **Jac. Minor,** Schwalbacherstrasse 33, **Gg. Müller,** Albrechtstrasse 6, **Osc. Siebert,** Taunusstrasse 42, **W. Stauch,** Schwalbacherstr. 15, **A. Weiss Wwe.,** Oranienstr. 50, u. **F. Frankenfeld,** Hartingstr. 10.

Brief-marken

der **alten** deutschen Staaten,

J. EBERT WIESBADEN

sowie **saubere** Sammlungen u. Couverts

sucht zu kaufen

Julius Ebert,
Sedanstrasse 13,
I. Stock.

Bärenstr. 6. Wein-Restaurant Zum Bären, Bärenstr. 6.
Vorzüglichen Wein, Mittag- und Abendessen zu billigen Preisen empfiehlt **Th. Dietz.** 11842

Neue Julienne für französ. Suppe per 100-Grm.-Packet 18 Pf., **neue Schnittbohnen, extra,** per 100-Grm.-Packet 40 Pf. empfiehlt in bekannter Güte 12328
A. Mollath, Michelsberg 14.

Quitten-Marmelade
per Pfd. 50 Pf. empfiehlt
Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Trauringe

per Stück von Mk. 4.50 an stets vorräthig. 1202
Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

NUR ECHT UNTER RUSSISCHER KRONSBANDEROLLE
„KARAWANE“
RUSSISCHE THEE-EXPORT-GESELLSCHAFT
Moskau
ECHT RUSSISCHER THEE.

Zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12. **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15. **Otto Siebert,** Apotheker, Markt 10. Drogerie **Moebus,** Taunusstrasse 25. **Peter Quint,** Ecke Marktstrasse und Ellenbogengasse. **Gg. Stamm,** Delaspeestrasse 5. **A. Nicolay,** Ecke Adelhaidstrasse u. Karlstrasse. **F. Klitz,** Rheinstrasse 79. 11184

Kochbirnen sind pfund- und centnerweise zu haben Adelhaidstraße 71. 11984

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 498. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 25. October. 42. Jahrgang. 1894.

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache

des Bäckermeisters **Heinrich Vogt** zu Erbenheim, Privatklägers,
gegen den Gastwirth **Heinrich Merten** zu Erbenheim, Angeklagten,
wegen Beleidigung,
hat das Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 26. Sept. 1894, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsrichter **Hardtmuth**, als Vorsitzender,
2. **Philipp Demant** von Frauenstein,
3. **Joh. H. Jak. Bohrmann** von Igstadt als Schöffen,

Münch, als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen wörtlicher und thätlicher Beleidigung zu 10 (zehn) Mark Geld-, bezw. 2 (zwei) Tagen Gefängnißstraße und in die Kosten verurtheilt.

Dem Beleidigten **Heinrich Vogt** von Erbenheim wird die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung des Angeklagten wegen Beleidigung einmal auf dessen Kosten im „**Wiesbadener Tagblatt**" binnen 4 Wochen nach Zustellung des Urtheils bekannt zu machen.

gez. **Hardtmuth. Münch.**

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt.

Wiesbaden, den 10. October 1894.

Schierjott,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts III.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. October cr., Vormittags 10 Uhr, wird in dem Hause **Röderstraße 37** dahier **ein großer Restaurationsherd mit kupf. Schiff** öffentlich zwangsweise versteigert. F 315

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 24. October 1894.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 26. Oct. cr., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Feldstraße 27 dahier:

2 vollst. Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 3 Tische, 1 Sopha, 7 Stühle, 1 Sessel, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 11 Bilder, 1 Spiegel, 1 groß. Teppich, 1 Kleiderhalter, 5 Sophakissen, versch. Weißzeug, als: Tisch- und Handtücher, Servietten, Vorhänge und Tischdecken, eine große Parthie versch. Haus- und Küchengeräthe und dergl. mehr F 315

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 24. October 1894.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Schützen-Verein.

Donnerstag, den 25., Sonntag, den 28. und Montag, den 29. cr.:

Fortsetzung unseres Geflügelschießens.

Montag, Abends 6 Uhr: Gemeinschaftliches Abendessen. F 223

Der Vorstand.

---

3 jung. frisch. **Tafel**enten Mk. 4.50 g. Nachn. (E. B. 3942) F 18
E. Degener, Swinemünde.

Heute Donnerstag

und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags präcis 9½ und Nachmittags präcis 2½ Uhr anfangend:

Fortsetzung

der großen Waaren-Versteigerung im Auftrage der Geschw. Müller, wegen Wegzug von hier, im Saale zum

Deutschen Hof,

Goldgasse 2a, 1. Stock.

Es kommen zum Ausgebot:

Gardinen aller Art, Tischdecken, alle Arten Weiß- und Wollwaaren, Baumwollflanelle, Schürzen, Blousen, Tricottaillen, Herren-Kragen, große Parthieen Wollwaaren, alle Arten Kinderwäsche und noch vieles Andere.

Hierauf anschließend gelangen Nachmittags 2½ Uhr zum Ausgebot:

Jaquettes, Abendmäntel, Regen- und Winter-Mäntel, 50 elegante fertige Wintercostüme ꝛc. ꝛc.; ferner elegante Damen-Kleiderstoffe in Wolle, Cheviots, Tricotstoffe, Damen-Tuche ꝛc.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot. F 363

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator u. Taxator.
Büreau: Kirchgasse 2b.

Westlicher Bezirksverein.

Die Jahresversammlung findet **Samstag, 27. October, Abends 8½ Uhr,** in der **Turnhalle, Wellritzstraße 41,** statt.

Tagesordnung:
1. Bericht über die Vereinsthätigkeit.
2. Kassenbericht und Wahl von drei Revisoren.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Vereinsangelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet ergebenst ein F 385

Der Vorstand.

Wiesbadener Fechtclub.

Samstag, 27. October, Abends 8½ Uhr, im Hotel Schützenhof zur Feier unseres 15. Stiftungsfestes:

Abendunterhaltung u. Ball,

worauf unsere w. Mitglieder und geladenen Gäste nochmals aufmerksam machen. F 360

Die Vergnügungs-Commission.

Junge fette Gänse, 8—10 Pfd. schw., à Pfd. 45 Pf., vers. frei gegen Nachn.
Gutsbes. **Schlitzkus,**
in **Gr.-Friedrichsdorf** (Ostpr.).

Kohlen

Zu der bevorstehenden Jahreszeit beehre ich mich meine **Brennmaterialien, als: Kohlen, Coke, Brikets, Brennholz** 2c. zur geneigten Abnahme in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Langjährige Erfahrung u. befriedigende dauernde Verbindung mit den anerkannt besten Kohlen-Zechen befähigen mich, jeder Concurrenz begegnen zu können.

Aufträge können auch in meinem Lager an der unteren Adelhaidstraße, am Rheinbahnhofe, abgegeben werden. 8599

Wiesbaden, im Juli 1894.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Kontor: Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Für den bevorstehenden Herbst- und Winterbedarf empfehle ich all Sorten **Ruhrkohlen** von den besten Zechen, **Anthracit** von Zeche Kohlscheid, **Eierkohlen** von Zeche Alte Haase, **Braun- und Steinkohlenbrikets** in nur Ia Qualitäten **zu den billigsten Preisen.** Gleichzeitig halte meine übrigen Brennmaterialien, als: **Buchen- und Kiefern-Scheitholz,** ganz und geschnitten, **Tannen-Bündelholz, Anzündeholz** und **Lohkuchen** bestens empfohlen. 10145

Ausführliche Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth,

Kohlen- und Holzhandlung.

Comptoir: Nerostraße 17. Telephon 274.

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs empfehle: **Sämmtliche Sorten Ruhr-Kohlen bester Zechen, Anthracit von Kohlscheid, Anthracit-Eierkohlen von Alte Haase,** sowie alle Sorten **Holz, Stein- und Braunkohlen-Briquets in nur Ia Qualitäten** zu **billigsten** Preisen. 12244

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung, Dachdeckerei.

Comptoir: Moritzstraße 28. Telephon 226.

Fettgriekohlen

(sehr rein) für Herd- u. Ofenbrand die Fuhre (20 Ctr.) 12 Mk. bei 11113

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Kohlen-Consum-Verein

Louisenstraße 24, Mittelbau Part.

Beste und billigste Bezugsquelle für alle Brennmaterialien. Mitglied kann Jedermann werden, **ohne** Haftpflicht zu übernehmen. 8379

Eierkohlen,

neues Format, von Gewerkschaft **„Alte Haase,"** für jede Feuerung passend, empfiehlt 11056

Th. Schweissguth,

Telephon 274. Nerostraße 17.

Anzündeholz p. Sack 50 Pf. (25 Pfd.) lief. frei ins Haus **L. Debus,** Roonstr. 7. 11852

Bekanntmachung.

Den verehrlichen Landwirthen von Wiesbaden und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß Abonnementsscheine stets bei mir oder bei Herrn **Theodor Böttgen,** Friedrichstr. 7, bestellt werden können. Hundert Faß Zweispänner 20 Mk., 100 Einspänner 15 Mk. und bitte ich hiervon Kenntniß zu nehmen. 11837

Sender, beauftragter städtischer Düngerverkäufer.

Unterricht

Englischer Unterricht durch eine junge Dame gesucht. Offerten unter **E. D. 36** postlagernd.

Wer ertheilt französischen Unterricht gegen Cello-Unterricht? Offerten unter **M. V. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unterr., erth. **gründl. Unterricht** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 11723

Pension und **Unterricht** in allen Fächern! Jeden Abend 5 Uhr **Arbeitsstunden! Vorbereitung** f. all. Class. u. Examina! Sprechstunden 3—7 Uhr. **Worbs,** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Unterricht u. Conversation im Englischen wird von einer Engländerin (erst angekommen von England) ertheilt Bahnhofstraße 3, 1. 10687

Englisch wird schnell und practisch gelehrt von geb. eng. Dame. Auch für Herren. Preis mäßig. Wilhelmsplatz 4.

Englischer Kursus 6 Mk. monatlich. Russischer Hof.

Cours. Leçons par Inst. fr. Oranienstr. 14, 2me.

On cherche une Dlle. pour compléter un cercle de Convers. 2 h. par sem. 5 M. p. mois. Oranienstrasse 14, 2me.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt Näh. Pension Continentale, Paulinenstraße 2.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gefl. Offerten sub **H. C. B.** an den Tagbl.-Verlag. 5866

Violin-Unterricht gesucht für einen jungen Anfänger. Offerten mit Preisangabe unter **D. U. 400** an den Tagbl.-Verlag.

Adolf Wilhelmj,

Sohn und Schüler von Prof. August Wilhelmj,

hat sich in Mainz niedergelassen, um dort und in Wiesbaden

Privat-Violin-Unterricht

zu ertheilen.

Anmeldungen erbeten nach **Mainz,** Leibnizstraße 16, 1.

Musik-Unterricht für Clavier, Violine, sowie sammtl. Orchesterinstrumente ertheilt gründl. **O. Ribbe,** Concertmeister, Dotzheimerstr. 18. NB. Suche noch die Direction einiger Gesangvereine zu übern. 12073

Clavier-Unterricht wird gründlich nach vorzügl. Methode ertheilt (die Stunde 1 Mk.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 9494

Clavierunterricht, gründl., erth. e. Dame. Näh. i. Tagbl.-Verl. 12133

Zither-Unterricht wird billigst ertheilt. Näh. Oranienstraße 22, im Laden.

Gesang- und Clavier-Unterricht ertheilt 11718

Elisabeth Zimmer-Glöckner,

Hirschgraben 5, P. (am Schulberg).

Ak. Zuschneide-Unterricht nach Wiener, Pariser u. engl. Schnitt ertheilt gründl. **Josephine Bonkker.** Bleichstraße 23, 1 St.

Handarbeits-Lehrerin erth. in u. außer d. Hause gründl. Unterricht (auch im Kerbschnitt). Off. unter **P. V. 433** an d. Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein **rentables Eckhaus** im südwestlichen Stadttheil, an zwei Hauptstraßen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11505

Villa Alwinenstraße 2, zum Alleinbewohnen, 9 Wohnzimmer und reichliches Zubehör, in schönster und gesündester Lage, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. Langgasse 51. 8667

Wegzugs halber ist die herrlich gelegene **Villa Bachmeyerstraße 4** von 13 Zimmern, schöner Obstgarten, zu verkaufen, auch auf mehrere Jahre zusammen oder getheilt zu verm. Näh. das. 9524

Sehr rentables **Haus** mit Thorfahrt, für jedes Geschäft passend mit kl. Anzahlung zu verk. oder gegen ein auswärtiges Object, gleichviel wo, zu vertauschen. Näh. bei **P. G. Rück.** Dotzheimerstr. 20a. 11742

Biebrich. Eine hübsche kleine Villa, enth. 6 Zimmer, Küche 2c., mit Garten, ist sofort oder zum 1. October zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. Schierfteiner Landstraße 5. 10431

Eine im Aarthal

in der Nähe einer Bahnstation belegene Schiefergrube ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **K. U. 406** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Rheinische Hypotheken-Bank in Mannheim.

Wir gewähren auf **gute** Objecte hypothekarische Darlehen an erster Stelle gegen **4 %** Zinsen und eine mäßige Abschlußprovision.

Bei **Baugeldern** ist der Zinsfuß **nur während der Bauzeit** etwas erhöht.

Anträge nimmt Herr **Rechtsanwalt Ernst Leisler, Paulinenstraße 5** in Wiesbaden, entgegen.

Die Hypotheken für die Bank werden **stempelfrei** ausgefertigt.

Rheinische Hypotheken-Bank.

10867

Capitalien zu verleihen.

6—10,000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. Gef. Off. unt. W. T. 395 an den Tagbl.-Verl. 12389

35—40,000 Mk. auf 1. Hypothek sofort auszuleihen. Gefl. Offerten unter **N. N. 827** an den Tagbl.-Verlag. 12296

25—35,000 Mk. auf gute 2. Hypoth., auch getheilt, auszul. Gef. Off. unt. Z. T. 396 an den Tagbl.-Verl. 12388

75,000 Mk. zu 4 % auf gutes Object an pünktlichen Zinszahler sofort oder später auszuleihen. Näh. **K. Weyershäuser,** Adolphsallee 6. 12243

50—70,000 Mk. auf gute 1. Hypoth., auch getheilt u. auch auf's Land, auszul. Gef. Off. unt. M. U. 408 an den Tagbl.-Verl. 12398

6a. 10,000 Mk. auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12463

12,000 Mk. gegen 1. oder gute 2. Hypothek sofort auszuleihen. P. Fassbinder, Neugasse 22.

Capitalien zu leihen gesucht.

3000 Mk. werden zur Vergrößerung eines Geschäfts von einem soliden Kaufmann gegen Sicherheit sogleich gesucht. Agenten ausgeschl. Gefl. Offerten unter **B. V. 420** an den Tagbl.-Verlag erb.

7000 Mk. Nachhypothek (5¼ %) auf gutes Geschäftshaus in Mitte der Stadt per sofort gesucht. Offerten unter **E. V. 423** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Im südlichen Stadttheil auf 1. April 1895 eine Wohnung von 10—12 Zimmern gesucht. Hiervon können 3—4 Zimmer Parterre, die übrigen im 1. oder 2. Stock liegen. Offerten unter R. V. 434 besorgt der Tagbl.-Verlag. 7758

Ehepaar ohne Kinder sucht zum April 1895 eine Wohnung von 5—6 Zimmern, Badezimmer und allem Comfort der Neuzeit. Offerten mit Preisangabe unter **A. V. 419** an den Tagbl.-Verlag erbeten

Möblirte Wohnung von 2—3 gut eingerichteten Zimmern für einen Beamten zum 1. Nov. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. V. 429** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7738

Gesucht ein Zimmer mit Verköstigung auf einige Monate. Offerten unter **T. V. 436** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Emserstraße 13 ist ein gut möbl. Wohn- u. Schlafz. in freier schöner Lage, Südseite, mit guter Pension in geb. Familie für sofort an eine oder zwei Personen abzugeben. 7545

Emserstraße 19, Villa **Friese.** möblirte Zimmer pro Woche **7—12 Mk.** Pension pro Tag **von 2 Mk. an. Gr. Garten.** 7345

Pension Villa Grünweg 4, nahe dem Kurhause, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Pension Garfield.
Mozartstraße 1a, Ecke Sonnenbergerstraße.
Neu möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Billigste Preise für die Wintersaison.

Villa Louise, **Nähe des Kurhauses,** elegante Wohnungen mit oder ohne Pension für den Winter zu vermiethen. 7043

Möbl. Zimmer mit u. ohne **Pension** oder **Unterricht.** Vgl. u. Unterricht. **Worbs,** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Pension Taunusstraße 1, Ecke der Wilhelmstr., ein schönes Südzim. für zwei Personen, mit vorzügl. **Pension,** für 200 Mark monatl. frei.

Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermiethen. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 7644

Ein junges Mädchen kann **billig Pension mit Familien-Anschluß** erhalten. Näh. Taunusstraße 24, Part. 7049

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Kleine Villa Grünweg 4, fünf Zimmer u. Küche, ganz oder getheilt möblirt zu vermiethen. Nahe dem Kurhause und Theater.

Geschäftslokale etc.

Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 7302

Ein 14 Meter langes Entresol mit großen Spiegelscheiben, in der besten Geschäftslage, ist Umstände halber für den niedrigen Preis von 500 Mk. pro anno zu verm. Off. sub **B. P. 310** a. d. Tagbl.-Verl. 7558

Moritzstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, per sofort zu vermiethen. Näh. Part. 7608

Nerostraße 10 kleine Werkstätte, auch als **Lagerraum** zu verm. 7546

Wohnungen.

Adelhaidstraße 26 (Ecke Moritzstraße) ist die 2. Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern, alle nach der Straße gelegen, nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst im 3. Stock oder Louisenstraße 14, Wein-Comptoir. 7841

Adlerstraße 13 ein Zimmer u. Küche auf gleich od. später zu v. 7601

Adlerstraße 51 Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermiethen. 6887

Bleichstr. 12 Wohn., 2 Z., K. u. Zubeh., sof., sow. 2 Mans. z. v. 7083

Faulbrunnenstraße 5 drei Zimmer, Küche und Zubehör im Seitenbau auf gleich oder später zu vermiethen. 6550

Friedrichstraße 47, 3 St. h., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 7747

Villa Gustav-Freytagstraße 4 Bel-Etage, 6—8 Zimmer, Pferdestall, großer Garten, auf sofort zu vermiethen. 7498

Jahnstraße 46 sind Wohnungen von 3 Zimmern u. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Parterre links. 5633

Karlstraße 2, 3 Wohn., 1 Zimmer, Küche an kl. Familie z. vm. 7346

Kirchgasse 51 ist die Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde, auf sof. zu verm. **E. Blicking,** Uhrmacher. 6889

Langgasse 5 Mansarde-Wohnung zu vermiethen. 6631

Marktplatz 12, vis-à-vis dem Rathskeller, schönes Logis von 2—7 Zimmern mit allem Zubehör.

Michelsberg 16, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Keller 2c., ganz o. getheilt, auf Neujahr zu verm. Näh. Hochstätte 31 bei **Schneider.** 7722

Michelsberg 26 verschiedene Wohnungen zu vermiethen. 6530

Nerostraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich oder 1. Januar zu vermiethen.

Nerostraße 21 ist die 2. Etage von sehr großen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. bei **A. Edingshaus,** Ecke der Nero- und Querstraße. 7335

Oranienstraße 22 ist in der 3. Etage eine 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. 7102

Oranienstraße 22 ist eine Wohnung v. 3 Zim. mit Zubehör (Seitenb.) auf gleich zu vermiethen. 7101

Röderallee 18, Hinterh. Part., 2 Zimmer, auf Wunsch mit Keller, auf 1. November. Näh. Vorderh. Part. 7699

Röderallee 32, Part., nahe der Taunusstr., 4 Stuben nebst Zubehör auf gleich oder später an stille Familie zu vermiethen. Näh. im 2. St. 6478

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde 2c., für **sofort zu verm.**

Röderstraße 37 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, große Küche, Mansarden 2c., worin seither gutgehende Speisewirthschaft betrieben worden, ist für **sofort zu verm.**

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, 4 Zim. mit geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden 2c., für 1. April 1895 zu vermiethen. 7288

Näh. **Louis Kimmel,** daselbst.

Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 7347

Römerberg 37 ein Zim., Küche u. Kellerabth. per sof. oder später Näh. nur Stb. P. 6414

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermiethen. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. P. 7377

Saalgasse 16 sch. Frontspitz-Wohnung zu verm. Näh. im Möbell. 7726

Schwalbacherstraße 3 Frontspitzwohnung, zwei Zimmer u. Küche, per 1. Januar an kleine Familie zu vermiethen. 7757

Steingasse 23 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermiethen. 7212

Walramstr. 31, Hth., 2 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. Laden. 7107

Wellritzstraße 20 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vm. 6416

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. **Grabenstraße 20.** 6107

Möblirte Wohnungen.

Elisabethenstraße 6 möblirte Bel-Etage von 5 bis 8 Zimmern und Küche zu vermiethen. 7350

Villa Johanna,
Frankfurterstraße 14.
Möblirte Wohnungen, Zimmer mit Pension von Mk. 60.— an sofort zu vermiethen. 7730

Kirchhofsgasse 5 drei Z. m. Glasabschl., a. einz., möbl. o. unmöbl. 6782

Louisenstraße 21 elegant möblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermiethen. Bad im Haus. 7473

Möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer mit o. ohne Pension billigst zu vermiethen, auch ist eine Etage mit einger. Küche abzugeben 45. Taunusstraße 45, Sonnenseite. 6933

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5, am Kurhause, comf. möbl. Zimmer zu verm. 7214

Adelhaidstraße 26, Bel-Etage, zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon zu v. 7070

Adelhaidstr 45 1 Südz ab 20 Mk m Pension ab 80 M Bad 7295

Adlerstraße 26, 1 St. rechts, ein einfach möbl. Zimmer zu vm. 7470

Albrechtstraße 3, Hth. 1 St., 2 möbl. Zimmer zu vermiethen. 7663

Albrechtstraße 10, Hth 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7304

Albrechtstraße 21, 1. Et., sind gut möblirte Zimmer zu vermiethen.

Albrechtstraße 30, 3 St., ein freundl. schön möbl. Zimmer zu vm. 7369

Bärenstraße 2, 1. Et., fein und einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pension preiswerth zu vermiethen. 7489

Bertramstraße 16, Bel-Etage r., freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Bleichstraße 19, 1. Et., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Kost zu vm.

Dotzheimerstraße 18, M. P., ein freundl. möbl. Zimmer zu vm. 7588

Dotzheimerstraße 30 a, 1 St. r., gr. möbl. Zimmer zu verm. 7383

Dotzheimerstraße 40, nahe der Wörthstraße, ist im Hinterhaus 2. St. schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 7207

Elisabethenstraße 19, Hochpart., Sonnenseite, sind 4 g. möbl. Z., einz. o. zusammenhängend, m. auch ohne Pens. sof. zu verm. Bäder i. Hause.

Frankenstraße 16, Part., möbl. Zimmer billig zu verm. 7129

Geisbergstraße 20, Part., gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Geisbergstr. 26 sind 2 bis 3 schön möblirte frei gelegene Zimmer zu vermiethen.

Goldgasse 3, 2, sch. möbl. Zimmer zu vm. (15 Mk. monatl.).

Goldgasse 17 fein möbl. Zimmer auf gleich zu vermiethen. 7633

Helenenstraße 15, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm.

Hellmundstraße 21, 2. Et., nahe der Bleichstraße, **Salon und Schlafzimmer** in gutem Hause zu vermiethen. 7738

Hellmundstraße 40, 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 7533

Hellmundstraße 50 ein möbl. Part.-Zimmer auf gleich zu vm. 6843

Hellmundstraße 54, Part. l., 2 g. möbl. Z. m. oh. o. Pens. zu verm.

Hellmundstraße 62, Wirthschaft, Zimmer mit zwei Betten an einen auch zwei Herren mit oder ohne Kost zu vermiethen. 6468

Hirschgraben 10 ein einfach möbl. Zimmer zu vermiethen. 7650

Hochstätte 22 ein Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermiethen.

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 7314

Karlstraße 6 ein möbl. Part.-Zim. mit sep. Eingang zu verm. 7103

Karlstraße 11, 2 St., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 7604

Kirchgasse 9, 3, ein möbl. Zimmer f. 15 Mk. p. M. sofort zu verm.

Kirchgasse 13, 2. St., gut möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Kirchhofsgasse 4, nahe der Langgasse, ist ein fl. schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 7630

Kirchhofsgasse 7 ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Langgasse 25, 3 (Neubau), 1 großes freundlich möblirtes Zimmer per sofort zu vermiethen. 7211

Louisenstraße 12, Stb. l. 3 St., möbl. Zimmer sofort zu verm. 7486

Louisenstraße 21, Part., 1 möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7737

Louisenstraße 35 (Eingang Kirchgasse 17), Bel-Etage, sind 2 sehr schöne und gut möblirte Zimmer preiswürdig zu vermiethen. 7461

Louisenstraße 43, 3. Et. l., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 7736

Mainzerstraße 44, 1 u. 2, möbl. Z. mit o. ohne Pension z. vm. 7550

Marktstraße 22 Zim. mit zwei Betten u. Kaffee (24 Mk. p. M.). 6867

Metzgergasse 30 kleines Zimmer mit Bett billig zu vermiethen.

Moritzstraße 41, Mittelb. 2 l., ein einf. möbl. Zimmer bill. zu verm.

Nerostraße 32, 2. Et., 2 freundlich möbl. Zimmer bei alleinstehender Dame sofort billig zu vermiethen. 7606

Nerostraße 39 einf. möbl. Zimmer (2 Betten) per Woche 5 Mk. 7542

Nerostraße 42 ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7361

Neugasse 12, Vorderh. 2 St., ein **möblirtes Zimmer** zu verm. 6291

Nicolasstraße 10, 2. Et., 2 schöne große eleg. möbl. Zimmer in ruh. feinen Hause zu vermiethen. 6989

Nicolasstraße 29, Part. l., freundliche elegant möblirte Parterrezimmer mit Balkon (Salon u. Schlafzimmer) zu vermiethen. 7363

Philippsbergstraße 35, Part. l., ist ein möbl. Zimmer zu vm. 7575

Platterstraße 4, Part., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 7605

Rheinstraße 43, Part., ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zum 1. Nov. billig zu vermiethen. 7728

Richtstraße 6, Vdh., gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen. 7091

Röderstraße 3 schönes möbl. Zimmer zu vermiethen. 7109

Römerberg 39, 2 Tr. h., ist ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermiethen. Näh. 2 Tr. links. 7334

Saalgasse 10, 1. St., in ruhig. Hause zwei elegante Zimmer mit zwei Betten für den Winter (monatlich für 35 Mk.) zu vermiethen. 7371

Saalgasse 20, Vrdh. 2 Tr., ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Anzusehen Nachmittags. 7645

Schützenhofstraße 3, 1. Et., Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbl., billig zu vermiethen. 5320

Schwalbacherstr. 10, 1. Et., nächst der Rheinstr., 2—3 möbl. Z. bill. z. v. 7349

Schwalbacherstraße 17, 1. zwei möbl. Zimmer zu vermiethen.

Schwalbacherstraße 30, 2 (Alleeseite), zwei möbl. Zim. zu verm. 6773

Schwalbacherstraße 34 ist ein schönes möbl. Part.-Zimmer **(auf Wunsch Pension) billig** zu vermiethen.

Schwalbacherstraße 55, 2 St., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 7343

Steingasse 14, 2 St. l., sch. möbl. Zimmer mit Kaffee 10 Mk. 7735

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 2 fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bill. zu verm.

Stiftstraße 23, 1 St., schön möblirte Zimmer billig zu vermiethen. 7453

Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermiethen. Bäder, electr. Beleuchtung und Personenaufzug im Hause. 7643

Walramstraße 10, 2 links, möbl. Zimmer zu vermiethen.

Walramstraße 12, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 6591

Walramstraße 23 möbl. Zim., 1—2 Kochgel., b. zu verm. 7602

Walramstraße 25, 2 St. r., möbl. Z. per Mon. 10 Mk., mit Kaffee.

Webergasse 41, 2 St., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6939

Webergasse 42, Hths. 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieth. 7506

Webergasse 43, 1 St., möbl. Zimmer zu verm.

Wellritzstraße 6 ein möbl. Part.-Zim. m. sep. Eingang zu verm. 7450

Wellritzstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pens. bill. zu verm. 6370

Wilhelmstr. 6 sind schön möbl. Zim. mit o. o. Pens. preisw. zu verm.

Fein möbl. Salon m. gr. Schlafz., 1. Et., f. 35 Mk. sof. z. v. Näh. Tagbl.-Verl. 7647

Bleichstraße 14, 3, eine heizb. Mansarde, auch mit Kost, zu verm. 7603

Herrnmühlgasse 3 ist eine möblirte Mansarde an einen anständigen jungen Mann sogleich zu vermiethen. Näh. Vdh. Part. 7573

Herrnmühlgasse 9 eine möblirte Mansarde zu vermiethen. 7688

Karlstraße 15 Mansarde mit Bett zu verm. Näh. Part.

Karlstraße 20 Mansarde möbl. oder unmöbl. an eine anständige ruhige Person zu vermiethen. 6718

Kirchhofsgasse 7 einf. möbl. Mansarde zu vermiethen. Näh. Part. r.

Nerostraße 42, 2 St. rechts, gut möblirte Mansarde auf 1. November an einen Herrn zu vermiethen.

Schulberg 21 ein möblirtes Zimmer (Frontspitze) zu vermiethen.

Schulberg 21, Frontsp., möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Wellritzstraße 7, 2 St., möbl. Mansarde mit Kost zu vermiethen. 7569

Hellmundstraße 40, 1, erhalten reinliche Arbeiter Logis. 7594

Hirschgraben 10 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 7649

Moritzstraße 30, H. 1. Et., erh. zw. h. drei anst. P. g. K. u. L. 7740

Oranienstraße 15, Hth. 2 St., erh. j. Leute Kost u. Logis p. W. 9 M.

Röderallee 22, H. P., kann anst. Mann od. Mädchen bill. Logis erh.

Schachtstraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 7731

Steingasse 11, 2 Tr. l., erh. anständige Leute billig Kost und Logis.

Steingasse 13, 1 St. l., erhält ein reinl. Arbeiter schöne Schlafstelle.

Wellritzstraße 36, 1 St., erh. zwei reinl. Arbeiter bill. Schlafst. 7659

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 51 ein leeres Zimmer auf 1. November zu verm. 7734
Hermannstraße 18 ein schönes geräumiges Zimmer zu verm. 7169
Ludwigstraße 10 ein Zimmer per sofort zu vermiethen. 7359
Moritzstraße 50, 2 St. r., großes leeres Zimmer zu vermiethen. 5729
Moritzstraße 64, Hth. Part., ein gr. leeres Zim. sofort zu vm. 7551
Schulberg 15, Hths. 2 St., ein schönes leeres Zimmer zu vermiethen.
Steingasse 19 ist ein leeres Zimmer per sofort zu vermiethen. 6796
Adelhaidstraße 73, 2, sind 1—4 Mansarden sehr billig sofort abzugeben. Preisermäßigung gegen Uebernahme der Hausreinigung.
Bleichstraße 22 eine einfache Mansarde per sofort zu vermiethen. 7597
Mauergasse 8 eine gr. heizb. unmöbl. Mansarde zu vermiethen. 7717

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Vertrauensposten. Ein Fräulein oder eine Wittwe mit nachweislichem Vermögen findet angenehme Stellung in feinem Geschäft. Reflectantinnen bitte Offerten unter C. T. 399 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Modes. **Lehrmädchen** für den Verkauf gesucht. 12381
H. Zahn, Kirchgasse 14.

Tüchtige Arbeiterin
für Costüme gesucht. 12436
L. Leopold-Emmelhainz.

Näherin, welche **gut** Wäsche auszubessern versteht, findet einige Tage Beschäftigung Goethestraße 1, 1 (oberh. d. Allee).

Junge **Mädchen** können das Kleidermachen unentgeltl. erlernen Gr. Burgstraße 14, 2. 11602

Gesucht ein **Nähmädchen** Geisbergstraße 44 a, 1.

Mädchen zum Pelznähen
gesucht. **A. Opitz,** Webergasse 17. 12459

Lehrmädchen zum Weißzeugnähen gesucht Weilstraße 10 bei **Rückert.** 12069

Dreißig junge Mädchen, die im Zeichnen oder Malen nicht ganz unerfahren sind, werden für feinere Arbeiten bei **hohem Verdienst** zu dauernder Beschäftigung gesucht von 12382
Ernst Roepke, Dotzheimerstraße 28.

Eine angehende **Büglerin** gesucht Steingasse 26, Hth. P.

Reinliche **Monatsfrau** gesucht Goldgasse 18, 1.

Ein sauberes **Monatsmädchen** auf gleich gesucht. Näh. Adlerstraße 51, 2 St. l. 12429

Auf sofort ein **reinl. nettes Monatsmädchen** gesucht Philippsbergstraße 17/19, 2 r.

Monatsmädchen, das etwas kochen kann, gesucht Bahnhofstraße 3, 1.

Ein anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird für die Haushaltungsarbeiten gesucht. Näh. Jahnstraße 44, Hth. 2.

Ein Mädchen zur Aushülfe gesucht Geisbergstraße 10.

Ein reinliches anständ. Mädchen für den ganzen Tag gesucht Schwalbacherstraße 25, Mittelb. Part. l.

Ein propres flinkes zuverlässiges **Mädchen** kann sich gegen Mitarbeiten od. gegen mäß. Vergütung im Kochen gründl. ausbilden Bärenstr. 1, 2.

Beiköchin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12439

Gesucht **zu Herr u. Dame eine jüng. f. brgl. Köchin, welche etwas Hausarbeit verrichtet (20 Mk.).**
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine fein bürgerliche **Köchin,** welche Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Adolphsallee 55.

Kaffeeköchin **für hiesiges Badehaus gesucht.**
Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Verlangt
eine gewandte selbstständige

Köchin

für einen kleinen herrschaftlichen Haushalt. Dieselbe muß durchaus perfect sein in der feineren Küche und gut backen können. Hoher Lohn. Nachzufragen beim Portier des Hotels Nassauer Hof Wiesbaden unter Frau W. K. 12341

Hotel-, **Restaurations- u. Beiköchinnen, sowie Allein- und Zimmermädchen sucht**
Dörner's erstes Central-Büreau, 7. Mühlgasse 7.

Perfecte Hotelköchin (hoh. Lohn) nach Mainz, zwei tüchtige Köchinnen f. feineres Herrschaftshaus n. Frankfurt u. in den Rheingau, zwei fein bürgerl. Köchinnen, sowie drei Alleinmädchen f. kleine Familien, zwei starke Hausmädchen, zwei Bei- und Kaffeeköchinnen für Hotel sucht
Ritter's Büreau, Inh. W. Löb, Webergasse 15.

Gesucht eine selbstständige fein bürgerliche **Köchin** (25—30 Mk.) für bess. Geschäftshaus, kl. Fam. Büreau **Germania,** Häfnergasse 5.

Eine Beiköchin gegen hohen Lohn und für dauernde Stelle, Herrschaftsköchin ins Ausland, eine Weißzeugbeschließerin, zuverl. Kindermädchen zu zwei kl. Kindern, gut bürgerl. Köchinnen, verschied. Alleinmädchen gegen guten Lohn für hier und außerhalb, sowie Haus- und Küchenmädchen sucht **Grünberg's** Büreau, Goldgasse 21, Laden.

Ein anständiges Mädchen auf gleich ges. Mauergasse 8, 1. St. r. 12076

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Langgasse 31, 1. 12080

Ein junges ordentliches **Mädchen** auf 1. November gesucht Bleichstraße 16, Bäckerladen. 12207

Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen, gesucht Kirchgasse 9, im Laden. 12202

Ein **Mädchen** auf gleich gesucht Ludwigstraße 10, Laden. 12241

Ein besseres evangelisches Mädchen, welches waschen, nähen und bügeln kann, zu zwei Kindern gesucht. Munteres, freundliches Wesen Bedingung. (Lohn 20 Mk.) Näh. im Tagbl.-Verlag. 12297

Ein braves fleißiges Mädchen ges. Michelsberg 9. **F. Alexi.** 12394

Ein ordentliches **Mädchen** wird für in die Küche gesucht Kl. Burgstraße 4.

Brav. Mädch. f. kl. Haush. ges. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 2.

Ein **Mädchen** gesucht Wellritzstraße 28.

Ein fleißiges **Mädchen,** das jede Arbeit gründlich versteht, sofort gesucht Stiftstraße 13, Gartenh. Part.

Gesucht **Alleinmädchen,** tüchtig und brav, mit guten Zeugnissen Hartingstraße 13, Part.

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht. Näh. Grabenstraße 12, 1 St.

Ein nettes anständiges, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** wird gesucht Moritzstraße 64.

Ein **tüchtiges reinliches Mädchen** wird für kleinen Haushalt gesucht Kapellenstraße 4a, Part. r. 12408

Ein williges kräftiges Mädchen, welches einfache **Küche** u. **Hausarbeit gründlich** versteht, wird sofort verlangt. **Gute** Zeugnisse Bedingung. Moritzstraße 17, Part.

Ein kräftiges **Mädchen** gegen hohen Lohn ges. Kirchgasse 14, Part. l.

Gesucht sogleich **tüchtiges Alleinmädchen, welches selbstständig kochen kann, für kleinen feineren Haushalt Adolphsallee 24, 3 Tr.**

Walramstraße 14/16, Part., ein tüchtiges **Mädchen** auf gleich gesucht.

Ein fleißiges propres Mädchen gesucht, das auch mit Kindern verkehren mag.
Aug. Saher, Conditorei, Museumstr. 3.

Ein braves junges **Mädchen** findet gute Stelle Rheinstraße 10, 1. Et.

Ein zu jeder Arbeit williges **Mädchen** gesucht Oranienstraße 50, Laden.

Ein Mädchen vom Lande für eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Sedanstraße 10, 1 St.

Eine einzelne Frau sucht ein einf. geb. **Mädchen,** welches selbstständig kochen kann, Schwalbacherstraße 39, 2 St.

Ein tüchtiges Alleinmädchen,
welches fein bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird per 5. November gegen hohen Lohn gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei 12487
Frau **Eickmeyer,** Wilhelmstraße 42b.

Krankheit halber auf sofort ein starkes braves **Mädchen** gesucht Karlstraße 11, 2 St. 12481

Ein junges **Mädchen gesucht** Sedanplatz 4, Hth. 12486

Ges. zwei kräft. Mädchen für kl. Haushalt (hoher Lohn) Schachtstr. 5, 1.

Gesucht **zu zwei Personen ein bess., mit guten Zeugn. versehenes Hausmädchen, sodann zu fremder Herrschaft (Amerikaner) eine fein bürgerliche Köchin und ein Haus- und Kindermädchen, welches serviren kann.**
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Nettes Mädchen zu einz. Dame (hoh. Gehalt) gesucht Schachtstraße 4, 1.

Für Fremde **Mädchen oder Frau,** d. kochen können, ganz oder tagsüber gesucht Adelhaidstraße 57, Part.

Gesucht wird zum 1. November ein braves evangelisches **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, Emserstraße 21, Part.

Ein reinl. tücht. Alleinmädchen
zum 1. November nach Idstein gesucht. Näheres Victoriastraße 27a.

Gesucht sofort ein **Hotelhausmädchen;** dasselbe muß schon in einem Hotel gewesen sein. **Stern's** Büreau, Goldgasse 12.

Hotelzimmermädchen, ein solides, mit guten Zeugnissen für Hotel 1. Ranges sucht
Dörner's erstes Central-Büreau, 7. Mühlgasse 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Jungfer, Herrschaftsköchin, drei fein u. zwei gut bürgerliche Köchinnen, drei tüchtige Allein-, ein Hotelzimmer-, zwei bessere Haus-, vier junge Land- und ein israelitisches Mädchen empfiehlt auf sofort **Stern's Büreau, Goldgasse 12.**

Eine tüchtige erste Verkäuferin, in der Tapisserie thätig, wünscht in feinem Geschäft Stelle. Gefl. Off. unter **G. V. 425** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein, welches nähen gelernt hat, sucht Stelle als angehende Verkäuferin in einem Geschäft. Off. unter **S. V. 435** an den Tagbl.-Verlag.

Kleidermacherin s. Besch. Spiegelgasse 8, 1, u. Drudenstr. 5, H. P. r

Verkäuferin, in einfachen Büreauarbeiten bewandert, w. auch näht, sucht St. Riehlstraße 4, B. 1.
Geübte **Seiden-Plattstichstickerin** wünscht Beschäftigung. Offerten unter **F. U. 402** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Zwei Bügelmädchen suchen Beschäftigung. Näh. Hellmundstr. 62, 2 St. l.
Tüchtige **Büglerin** sucht Arbeit. Näh. Wellritzstraße 30, Part.
Eine **Frau** sucht Wasch- u. Putzbesch. Faulbrunnenstraße 7, Bdh. Dchl.
J. unabh. Frau sucht auf gleich oder später Monatsstelle. Näh. Steingasse 14, Hth. 1 St.
Reinliche Frau, welche in feineren Häusern war, s. Monatsstelle. Hartingstraße 6, Frontsp.
Ein unabhäng. **Monatsmädchen** s. Stelle auf gleich. Feldstraße 9, 3.
Ein in allen Hausarbeiten bewand. Mädchen sucht auf gleich Monatsstelle. Näh. Helenenstraße 20, 3. St.
Ein **Mädchen** s. Stelle für Nachmittags (Bügeln). Römerberg 7, H. 1.
Mädchen, welches gut bürgerlich kochen k. und alle Hausarb. versteht, sucht auf 1. Nov. tagsüber Stelle. Näh. Adlerstraße 13, Bdh. 1 St. r.

Haushälterin.

Geb. Fräulein ges. Alters, evang., im Haushalt und Küche durchaus erfahren, sucht Stellung zur Führung eines Haushaltes bei ält. Herrn, kinderlosem Ehepaar oder zu mutterlosen Kindern. Suchende zieht gute familiäre Behandlung hohem Gehalt vor. Beste Referenzen stehen zur Seite. Adr. Riehlstraße 7, 3 St. links.
Haushälterin, gst. auf gute Empfehlungen u. mit gutem Charakter, sucht bei einem Herrn Stelle. Karlstraße 16, Hth. 1 Tr.
Eine perf. Kochfrau sucht Aushülfsstelle. Näh. Bertramstr. 12, im Laden.
Dörner's erstes Centr.-Bür., Mühlgasse 7,
empfiehlt eine fein bgl. Herrschaftsköchin mit 3- u. 2-jähr. Z.
Herrschaftsköchinnen, perfecte u. fein bürgerliche, sowie Alleinmädchen empfiehlt sogleich **A. Eichhorn's** Büreau, Nerostraße 34.
Empfehle **eine gesetzte, durchaus perf. Herrschaftsköchin, sowie eine jüng. perf. Köchin mit pr. Zeugn. Central-Büreau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.**
Tüchtige zuverl. **Köchin** (Württemberg.) mit guten Zeugn. sucht sofort oder später Stelle in besserem Hause. Feldstraße 21, 2 Tr.
Empf. gesetzte **Herrschaftsköch.** mit 6- u. 3-jähr. pr. Z., jüngere **Herrschaftsköch.,** in der deutschen u. franz. Küche perf. B. Bärenstr. 1, 2.
Sehr tüchtiges Mädchen mit guten Zeugn., welches die fein bürgerl. Küche versteht, auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle in bess. Hause. Zu erfr. Riehlstraße 2, Part.
Ein anständiges Mädchen, welches kochen u. serviren kann, sucht Stelle als Haus- o. Alleinmädchen. N. Marktstr. 13, 2 St. l. **Nonnemann.**
Ein besseres Mädchen sucht Stelle in einem feinen Herrschaftshause. Zu erfahren Dotzheimerstraße 40, 2 St. links.
Ein junges Fräulein sucht Stellung als Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau o. zu Kindern, am liebsten ins Ausland. Offert. unter Chiffre B. T. 376 an den Tagbl.-Verlag.
Fräulein, im Nähen, Stopfen u. Bügeln durchaus bew., s. Stelle als Weißzeug-Beschließerin oder zu einz. Dame. Walramstraße 19, 2 r.
Ein **Mädchen,** das bürgerlich kochen k. u. Hausarbeit versteht, s. Stelle. Näh. Schiersteinerstraße 9, Hth. Part.
Ein junges Mädchen von auswärts (aus einem Badeort) sucht a. **Stütze der Hausfrau** oder ähnliche Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt gesehen. Näh. Kirchgasse 2, im Hutgeschäft.
Ein **Mädchen,** im Nähen u. Serviren bewandert, sucht Stelle in einem Herrschaftshause. Näh. Oranienstraße 40, Hth. 1 St. r.
Ein solides besseres **Mädchen,** das im Kochen, sowie in allen Zweigen häuslicher Arbeit gründlich erfahren ist, sucht passende Stelle in feinerem Hause, nimmt auch in besserem Hause Aushülfsstelle an. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Wellritzstraße 6, Stb. 1, St.
Ein tüchtiges **Mädchen,** welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht dauernde Stellung. Näh. Adlerstraße 38, 1.
Ein 18-jähr. **Mädchen** sucht Stellung. Nerostraße 22, Bdh. 1 St.
Ein **Fräulein** (Norddeutsche) aus besserer Familie, das im Kleidermachen u. allen häusl. Arbeiten erfahren ist, auch ein gutes Zeugniß vorlegen kann, sucht bei einer evang. Familie als Stütze d. Hausfrau oder passende Stellung. Näh. Jahnstraße 36, Part.
Zwei anst. Mädchen vom Lande suchen sofort Stelle. Näh. Helenenstraße 15, Hth. 1 St.

Ein braves Mädchen,

das sehr kinderlieb ist, sucht sofort Stelle. Näh. bei
Frl. **v. Hanenfeldt,** Emserstraße 8.
Empf. ein tücht. **Hausmädchen** durch **Müller's** Bür., Metzgergasse 14.
Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Albrechtstraße 37, Hth. Part.
Mehrere einfache Alleinmädchen, welche bürgerlich kochen, mit guten Zeugn., sowie ein bess. und ein einf. Kindermädchen empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Kräft. Mädchen mit zweijähr. besten Zeugn. s. St. Schachtstr. 4, 1. St.
Büreau Germania, Häfnergasse 5, empfiehlt eine Herrschaftsköchin mit 6- u. 4-jähr. Z., Zimmermädchen, gute Kammerjungfer, f. bgl. Köchinnen, Alleinmädchen u. Pflegerinnen.
Einige Hausmädch., darunter eine Westphälin, Alleinmädch., Kinderfrl. u. Stützen empf. Bür. Germania, Häfnergasse 5.
Ein **Mädchen,** welches gut kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Bleichstraße 12, Hinterhaus.
Tüchtiges, in allen Arbeiten bewandertes Mädchen sucht sofort Stelle. Walramstraße 32.
Gew. Zimmerm. m. g. Empf. s. St. F. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 2.
Feineres Zimmermädchen, welches schneidert, mit achtjähr. Zeugn., mehrere adrette bess. Hausmädchen, vorz. Zeugn., empfiehlt Cent.-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen und jede Hausarbeit kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Wörthstraße 10, 3. St. r.
Hausmädchen, **im Nähen, Bügeln und Serviren perfect, mit siebenjähr. Z., empf. Dörner's erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7.**
Hausmädchen, im Nähen, Frisiren, Serviren u. Hausarb. gew., sowie fein bürgerl. **Köchin** m. gut. Z. w. pass. Stell. Bür. Bärenstraße 1, 2.
Eine Schwämmerin (früher Amme) sucht Stelle zum 1. November, um ein kleines Kind mit der Flasche aufzuziehen. Hartingstraße 3, 2.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtiger Kaufmann für **doppelte** Buchführung und Correspondenz gesucht. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen sub **U. S. 371** an den Tagbl.-Verlag. 12276
Ein in schriftlichen Arbeiten bewanderter junger Mann gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12443
Tüchtige Schlosser gesucht. **Nic. Schneiderhöhn. Biebrich.**
Ein tücht. **Schneider** gegen hohen Lohn sofort gesucht bei 12377
Zimmer, Lehrstraße 4, Part.

Lehrlingsgesuch.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener braver junger Mann aus achtbarer Familie kann sofort bei freier Station und ohne Lehrgeld eintreten bei **Stritter & Lott, Mainz,** 12414
Eisen-, Colonial- und Materialwaaren-Handlung.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. 10821
A. L. Ernst, Musikalienhandlung, Nerostraße 1.
Bäckerlehrling gesucht. **Wilh. Weiss,** Erbenheim.
Friseurlehrling sofort gesucht. 11554
F. Klüsler, Rheinstraße 48.
Schuhmacherlehrling gesucht Frankenstraße 16, Part. 11632

Gesucht

ein **herrschaftl. Diener** zum 1. Nov. nach Frankfurt. Nur Solche mit guten Zeugn. wollen sich melden Blumenstr. 3 hier, zw. 9 u. 11 Uhr.
Zuverlässiger Diener mit guten Zeugnissen **gesucht.** Adresse unter **O. V. 432** an den Tagbl.-Verlag.
Gewandten **Herrschaftsdiener** in gute Stelle, sowie Hotelhausdiener sucht **Ritter's Büreau (Inh. Löb), Webergasse 15.**

Gesucht

ein zuverlässiger Herrschaftskutscher (bevorzugt gewesener Offiziersbursche), welcher auch Hausarbeit zu übernehmen hat. Nur Solche, welche schon in ähnlicher Stellung waren und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Mainzerstraße 16.
Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht **Hotel Kronprinz.** 12422
Braver **Hausbursche** gesucht Bahnhofstraße 12. 12438
Gewandter Hausbursche mit guten Zeugnissen sofort gesucht Taunusstraße 45.

Junger Laufbursche

gesucht. **Lehmann Strauss,** Webergasse 5. 12484

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtiger Kaufmann,

flotter Verkäufer wie exakter Comptorist (27 Jahre), wünscht hier od. in der Umgegend bald Engagement bei angemessenem Salair. **Uebernahme eines Commissionslagers oder Führung einer Filiale vorgezogen. Offerten hauptpostl.** u. Chiffre: **Glück.**
Ein braver Junge mit schöner Handschrift sucht Schreiberstelle auf einem Büreau. Näh. Wellritzstraße 47, Hth.
Müller sucht Stellung. Adr. im Tagbl.-Verlag. 12465
Ein tüchtiger **Portier** sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verl. 12464
Ein anständiger gewandter junger Mann sucht Stelle als Kutscher oder Diener, event. als bess. Hausbursche. Näh. Adolphstraße 1, 1 Tr. rechts.
Junger kräft. Mann, welcher auch mit Pferden umgehen kann und Zeugn. hat, sucht Stelle als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Offerten unter **M. V. 380** a. d. Tagbl.-Verl.
Ein junger Bursche sucht als Ausläufer Stelle. Emserstraße 39.
Ein tüchtiger Pferdeknecht, welcher auch Feldarbeit gut versteht, sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 20, Part.

Haupt-Agent

zu Ausnahme-Bedingungen für branchenreiche Versicherungs-Gesellschaft gesucht.
Offerten an 12453

E. Nocht, Frankfurt a. M., Blumenstraße 13.

Graue Haare

erhalten ihre **Jugendfarbe** wieder; das Ausfallen der Haare wird verhindert durch meine **Tannin-Pomade.** Büchse 1.50 Mk. 12479

Max Gürth,
Königl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1.

Egyptische Cigaretten

sind frisch eingetroffen. 12231

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42, Kaiser-Bad.

Zum Schlachten

empfehle **sämmtliche Gewürze** in garantirt rein gemahlener Qualität billigst. 12449

Peter Quint, am Markt,
Ecke der Ellenbogengasse.

Prima **blaue Pfälzer Kartoffeln** per Kumpf 32 Pf., per Malter Mk. Bestellungen u. Proben bei **M. Gerner,** Moritzstraße 12.

Große Feder-Betten

für nur 15 Mark.

Ein vollst. zweischläfiges Bett mit 2 Kopfkissen aus starkem Barchend, mit neuen Federn gefüllt, zu **15 Mark,** versendet unter Nachnahme 12452

Carl Hoffmann,
Herborn i. Nassau.

Nur 2.80 Mk.

Herren-Hüte,
schwarz und farbig, 12466

Herren- u. Damen-Regenschirme
in nur garant. guten Qualitäten.

H. Profitlich,
Metzgergasse 20.

Aus dem Lande der Magyaren.

(20. Fortsetzung. Roman von Julius Rasch. (Nachdruck verboten.)

Das Stampfen der Rosse, die wie rasend dahinflogen, hallte über die Einöde. Der Schall trug sich weiter und tönte gespensterhaft in die Nacht hinaus. Selbst die Thiere schienen sich dieses eigenthümlichen Eindrucks bewußt, denn sie schnaubten wild, ihre Nüstern flogen, die Augen blickten scheu in die Ferne, sie jagten dahin, wie von einem inneren Bangen getrieben.

Auch auf die leichtlebigen jungen Leute schien der Anblick dieser ernsten Natur seinen Eindruck nicht zu verfehlen. Sie schwiegen, jeder nach seiner Weise vor sich hinträumend. Alle drei jagten mit unbefriedigtem Gefühle einer phantastischen Leidenschaft nach, die sie mit glühenden Fesseln umschlang und sie eher zu zerstören, als freizugeben schien.

Salefsky empfand unwillkürlich das marternde Bewußtsein einer inneren Beschämung. Er fühlte, wie sehr er soeben dieser Frau geschadet hatte, deren ganzes Vergehen darin bestand, ihm mit stolzer Tugend gegenüber zu stehen. Er fühlte, daß er sie mit seinen zweideutigen Reden in die Arme einer unnachsichtigen Feindin geschleudert, sie ihrem Verderben damit nahe gebracht hatte. Denn er wußte mit Bestimmtheit, daß Alles, was sich diese Frauenwelt einer von den leichtesten Sitten durchflutheten Gesellschaft erlaubte, was sie sich gegenseitig verzieh, was Eine an der Anderen tolerirte, sie mit unnachsichtiger Strenge an Derjenigen verfolgen würde, die es gewagt hatte, sich über sie zu erheben. Die Zurückhaltung, mit der Irma dieser Gesellschaft entgegengetreten war, würde sie sicher auf das Grausamste büßen müssen, wenn nur der leiseste Schatten sich auf ihrer Tugend zeigte. Und hatte er nicht soeben diesen Schatten auf sie geworfen? Ihre Ehrbarkeit mit seinen Reden nicht auf das Grausamste bloßgestellt? Es wirbelte in seinem Gemüthe. Scham, Reue ergriffen es, doch nur auf kurze Zeit. Der Dämon seiner Leidenschaft hatte schon so viel Gewalt über ihn. Was seine Frivolität begann, seine Eitelkeit ihn fortzusetzen drängte, vereinigte sich jetzt mit einer entfesselten Gluthströmung in seinem Herzen, der er nicht mehr zu widerstehen vermochte. Für ihn, dessen Wünsche sich immer leicht und spielend befriedigt hatten, war der Gedanke einer Resignation unmöglich. Seine Phantasie stellte dieser einen Riegel vor, indem sie ihm unaufhörlich in der verführerischsten Weise die Frau mit ihrer wunderbaren Schönheit vor die Seele zauberte. Wie vielverheißend waren heute Abend ihre glühenden Wangen, ihre funkensprühenden Augen, als sie ihre Ansichten vertheidigte! Er hatte sie gereizt, und wie schön war sie in ihrer Erregung! Sollte ihm der Sieg über sie denn ganz unmöglich sein? Diesen bestrickenden Gedanken fügten sich jene beschämenden hinzu, sich heute von ihr sogar verhöhnt gesehen zu haben. Was hatte er überhaupt errungen, seit er sich ihr widmete? Nichts, als ihre äußerste Zurückhaltung. Er fühlte es wohl: ein Schritt vorwärts und sie würde ihn wieder mit unnachsichtiger Strenge zurückweisen. Wohin sollte das führen? Welche lächerliche Rolle war ihm nicht noch zugedacht, wenn ihm kein besonderer Glücksstern leuchtete? Wie elend mußte er Allen mit seinen prahlerischen Voraussetzungen erscheinen? Er hörte schon das Lachen seiner Freunde, empfand den Spott der ganzen Stadt. Vorwärts! rief es in ihm; ein Zurückgehen war für ihn nicht mehr möglich.

Auch Rehberg überließ sich seinen Gedanken, die nicht die rosigsten waren. Heute Abend wurde er sich mehr denn je bewußt, daß er sich in den Händen einer Kokette befand, die grausam mit ihm spielte, ihn mißbrauchte, sicherlich nicht liebte, auch niemals lieben würde. Er fühlte dies und war dennoch nicht im Stande, sich den Schlingen der gefährlichen Sirene zu entziehen. Entfernt von ihr begriff er seine Thorheit, um in einem Augenblick des Zusammenseins wieder in seine alte Verblendung zu verfallen. O, er hätte sich in dem Bewußtsein seiner Schwäche tödten mögen! Der wilde Ritt in der frischen Nachtluft that ihm wohl; er hoffte damit sein heißes Blut zu kühlen, den Sturm, der in seinem Inneren wüthete, zu betäuben. Jede Thorheit zu begehen, wäre ihm jetzt erwünscht gewesen.

Und Edy? Er war gerade die beste Gesellschaft zur Ausführung jeglicher Thorheit. Als junger Edelmann, der frei und ohne Hemmniß über ein großes Vermögen verfügen konnte, hauste er wild in den Tag hinein. Er hatte nichts gelernt, nichts gesehen, niemals gearbeitet, nur immer in Lebensgenuß geschwelgt. Spiel, Wein und Weib! dies war sein Wahlspruch, dem er fröhnte in unersättlicher Begier. Naturgemäß mußte ihn nach und nach eine gewisse Blasiertheit ergreifen. Zwischen den Zeiten toller Freuden und jenen der Abspannung, die diesen folgten, sagte er sich oft, daß es an der Zeit sei, seine Gewohnheiten zu ändern, wolle er nicht dabei zu Grunde gehen. „Ich werde heirathen!" war sodann seine Schlußfolgerung. „Dies wird mich zerstreuen,

mir neue Abwechselung bieten und außerdem meiner erschöpften Kasse von Nutzen sein." Er sah sich in der Gesellschaft unter seinen jungen Cousinen um. Oerzsy wie Ilka waren beide an Reichthum sowohl wie Schönheit die Hervorleuchtendsten. So beschloß er denn, um eine der Beiden zu werben. „Ist's die Eine nicht, so mag's eben die Andere sein," dachte er. Die Liebe hatte ja dabei nicht mitzusprechen, beim Heirathen war das nicht nöthig. Daß er bei Beiden kein Glück hatte, war auf dem Balle zu erkennen. „Bah," sagte er sich, „kommt Zeit, kommt Rath. Oerzsy wird in gefügigere Stimmung kommen, wenn sie sieht, daß der reiche Graf nicht zu erobern ist; und den kleinen Rehberg brauche ich wohl nicht zu fürchten, den erwählt sie sich doch nimmermehr. Und Ilka? Freilich, die kleine, frische, unschuldige Ilka wäre ihm schon lieber gewesen, und er ärgerte sich über Józsy, der ihm offenbar keine Zugeständnisse betreffs ihrer machen wollte.

„Aendere Deine Lebensart," war seine letzte Antwort, „und werbe sodann erst um meine Schwester. Deiner Wüstheit vertraue ich sie nimmermehr an."

Sich ändern? Freilich, das wollte er ja, wenigstens für einige Zeit. Er hatte nach seiner Ueberzeugung schon damit begonnen, als ihn vor Kurzem die unselige Leidenschaft zu der schönen Blume der Haide erfaßte. Immer noch wäre es möglich gewesen, daß er sich dieser Verirrung seiner Phantasie entschlagen hätte, da traf es sich aber zum Unglücke, daß er dem gerade herumwandernden Zigeunerzuge auf offener Puszta begegnete. Die wilde Mirza ritt an dessen Spitze. Phantastisch gekleidet, wie sie war, den Dolmany auf der losen Bluse, das schwarze lockige Haar mit einem hochrothen Sipka umwunden, bezauberte ihn ihre eigenartige Schönheit wieder aufs Neue. Und als nun gar die Bande ihn jubelnd umringte und für einige Tage um Aufnahme auf seiner Szallas bat, da fielen seine guten Vorsätze wie Kartenblätter zusammen und er willfahrte, schwach und willenlos, wie er war, gern ihrem Ansuchen.

Nun saßen sie auf seinem Gute, hielten dort Tag und Nacht ihre wilden Feste, und er liebte das schöne Geschöpf, das ihn hinhielt, auslachte, vor ihm floh, ihn anlockte, je nach dem Grade seiner eignen Unvernunft.

Heute war die letzte Nacht, wo er die wilde Rotte beherbergen sollte; der morgige Tag war zu ihrem Wegzuge bestimmt. Er war frühe nach der Stadt geritten, mit dem Vorsatze, dem gefährlichen Geschöpfe aus dem Wege zu gehen. Doch als der Abend kam, Salefsky ihn überdies zu der Fahrt einlud, da konnte er nicht mehr widerstehen, es zog ihn mit berückender Gewalt in ihre Nähe. Er faßte neue Hoffnung, sie zu gewinnen oder — zu bezwingen. Seine Leidenschaf twallte in hochgehender Fluth; sie einzudämmen fühlte er nicht mehr die Kraft.

Die Gesellschaft der beiden jungen Offiziere war ihm deshalb auch ganz erwünscht. Es versprach ihm eine heitere Nacht und bessere Gelegenheit zur Ausführung seines Vorhabens. Als die jungen Freunde in der Nähe der Szallas anlangten, die durch ihre weiten Gehöfte und Anpflanzungen von Feldern als lebensvoller Punkt auf der todten, einsammen Haide hervorleuchtete, tönte ihnen, trotz der vorgerückten Stunde der Nacht, Gesang und tumultuarisches Freudengeschrei entgegen.

Das Thor öffnete sich auf Edys Ruf. Die jungen Leute stiegen vor dem Herrenhause ab, das sich von den es umgebenden, aus Lehm erbauten Hütten und Scheunen durch ein etwas besseres Ansehen auszeichnete, immerhin aber noch ganz das Gepräge nachlässiger ungarischer Landwohnungen trug.

Das Gebäude bestand nur aus einem einfachen Hochparterre, zu dem einige Treppen zuerst in eine Art von Gallerie führten, welche dem Hause als Schutz gegen die Witterung aller Jahreszeiten diente. Im Sommer hielt sie die Strahlen der Mittagssonne ab, die glühend und versengend auf der Haide lagen, während sie im Winter dazu diente, die Nässe von den inneren Räumen des Hauses fern zu halten.

Ein Rudel Hunde stürzte in freudigem Bellen dem Hausherrn entgegen. Edy stieß die treuen Thiere mit dem Fuße zurück, daß sie sich winselnd verkrochen.

„Laßt die Bestien einsperren und zündet Lichter an!" herrschte er den Dienern zu.

Seinem Befehl wurde Folge geleistet. Heller Kerzenschein beleuchtete bald das Hauptzimmer des Hauses, in welches die jungen Leute eintraten. Dasselbe war roh möblirt und bot sich in unsauberer Ausstattung dem Auge dar. Seine einzige Zierde waren Jagdgeräthe und Schränke mit Trinkgeschirren, welche die Wände rings umgaben. Ein langer Tisch stand in der Mitte des Raumes, wo noch von dem Gelage der vorhergehenden Nacht Geräthschaften und Speisereste in buntem Durcheinander lagen. Herbeieilende Diener machten schnell nothdürftig Ordnung, während Edy seine Gäste einlud, Platz zu nehmen.

Inzwischen erschien der alte Verwalter des Gutes, um sich bei seinem Herrn über die angetroffene Unordnung zu entschuldigen. Doch meinte er mit einem Seufzer, es sei schwer, die Leute zur Arbeit anzuhalten, die von den fortwährenden Nachtfesten sich verwirrt und schrankenlos zeigten.

„Es ist gut!" sagte Edy. „Sorge nun dafür daß der Koch seine Schuldigkeit thut. Wir begnügen uns mit kalter Küche. Aus dem Keller lasse indessen alles heraufbesorgen, was er an Gutem enthält."

„Ich habe, meiner Vorsicht sei's gedankt, noch einiges gerettet und in Sicherheit gebracht," erwiderte der Verwalter in kläglichem Tone. „Sonst wären wir, Gott soll es wissen, von der verfluchten Bagage schon rein aufgegessen und aufgetrunken."

„Steht es so?" lachte Edy. „Dann, Alter pflanze eine heitere Miene auf! Ehe der Morgen graut, werfen wir die Bande zum Thore hinaus. Heute Nacht aber sollen sie uns noch lustig stimmen. Befiel, daß sie in dem Hofe erscheinen, um uns Tafelmusik zu machen!"

„Zu Befehl, Herr! Doch —" frug der alte Ferenz zögernd, „nur die Spieler? Denn die Weiber und die Kinder, dieses unnöthige Pack, habe ich schon längst schlafen geschickt."

Edy wollte auffahren, doch besann er sich. Es war wohl besser so. Der Alte kannte seine Schwächen und wollte ihn vor Dummheiten bewahren. Er antwortete deshalb auch ruhiger, als es Ferenz erwartet hatte: „Gut denn, Alter, sie mögen drüben bleiben!"

Noch einmal hatte er versucht, sich zusammenzuraffen.

Die jungen Leute saßen bald beim wohlbestellten Mahle und die Zigeunerweisen tönten durch die weitgeöffneten Thüren.

Im leisesten Piano hoben sie an; wie Klagetöne eines verscheuchten Menschenherzens, so klang es durch die Nacht. Dann wieder brauste es heran wie ein Jubellied, das sich immer mehr steigernd in wildester Ausgelassenheit gipfelte. Bald jedoch rissen schrille Töne dazwischen, alle Instrumente vereinigten sich, um in schnellstem Tempo in eigenthümlichen Rhythmus eine sich immer leidenschaftlicher gestaltende Empfindung auszudrücken. Ein wilder Aufschrei folgt dem anderen, die Töne flutheten scheinbar fessellos dahin, daß der Hörer in bangahnenden Gefühlen davon ergriffen und bewegt wurde. Wo ist ein Volk, das gleich den Zigeunern so in Tönen seine Seele der Welt offenbart? Ihre Musik charakterisirt ihr ganzes Dasein. Sie malt ihre Heimatlosigkeit, sowie ihre soziale Verkommenheit, den Zustand von Unkultur, in dem sie leben, sowie die freien Sitten, denen sie sich hingeben. Sie ist es auch, die ihnen Ersatz bietet für Alles, was sie entbehren. Sie reden in ihr, wie sie es nie in Worten vermöchten, auch nicht in Gedanken. In ihr sprechen sie zu den Menschen, sowie zu Gott. Für sie versinnlicht die Musik Alles, selbst die Gottidee. Wo wir in Bild und Gestalt unserem höchsten Ideale Verkörperung geben, greift der Zigeuner zu seinen Tönen. In ihnen lebt und leidet er; in ihnen liebt und glaubt er, sein Gebet strebt nur in Tönen nach dem Himmel!

Diese berauschende Weise in Tönen vereinigte sich mit den materiellen Genüssen, welche Edy seinen Gästen vorstellen ließ. Die Gläser klirrten, der Wirth animirte fortwährend durch sein Beispiel, des schäumenden Weines nicht zu schonen. Bald wallte das Blut in ihren Adern, wie der Champagner in den immer und immer wieder gefüllten Bechern. Edy war bald bis zur Sinnlosigkeit berauscht. Salefsky trank maßvoll, langsam, als echter Epikuräer. Er genoß mit kluger Berechnung, um immer weiter genießen zu können. Auch ward seine innerlich kühlere Natur nicht so leicht ein Opfer des Weines. Rehberg wurde lustig bis zur Ausgelassenheit; doch blieb immer noch ein Bodensatz von Anstand und Gutmüthigkeit bei ihm vorherrschend.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 498. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 25. October. 42. Jahrgang. 1894.

Taschen-Fahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt"
Winter 1894/95
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Der heutigen Ausgabe (ohne Post) des „Wiesbadener Tagblatt" liegt eine **Empfehlung von Max Levy** in Mainz bei. 12478

Männer-Gesangverein Union.

Zur Feier des 30. Stiftungsfestes:
Samstag, den 27. October 1894, im Römersaal:

Großes Vocal- und Instrumental-Concert und Ball

unter gütiger Mitwirkung der Pianistin Fräulein **Frieda Förster-Hanke** aus Leipzig (Clavier) u. des Violin-Virtuosen Herrn **Richard Baertel** von hier (Violine).

Unsere verehrten **Ehren-** u. **unactiven** Mitglieder mit deren **Angehörigen,** sowie **Besitzer** von **Einlaßkarten** sind hierzu **höflichst** eingeladen. Mitglieder sind berechtigt, **3—4 Fremde** einzuführen, und erhalten nach **vorheriger, rechtzeitiger** Angabe deren Namen bei dem Vorstande Einlaßkarten. F 195

Der Vorstand.

Speise-Wirthschaft,
Webergasse 50.

Guter bürgerlicher **Mittagstisch** 50 Pf. (in und außer dem Hause), **Abendtisch** 30 Pf. 12490

Privat-Mittags- und Abendtisch Hellmundstraße 54, Part. l.

Süßer **Apfelwein,** selbst gekeltert, Römerberg 39. J. Heymann.

Offerire täglich frisch gerupfte 12476

Krammetsvögel.
Geflügelhandlung Grabenstraße 34.
J. Geyer II.

Frische Nieuwedieper Schellfische
heute erwartend. 12450
Peter Quint, am Markt,
Ecke der Ellenbogengasse.

Einige Centner **Winterbirnen** abzugeben Neue Colonnade 28.

Jahnstraße 6, 1 St., Aepfel und Kartoffeln centnerweise zu haben.

Prima Kartoffeln (Magnum bonum) Kpf. 25 Pf., Malter Mk. 5.50, **gelbe Pfälzer** Kpf. 22 Pf., Malter billiger.
C. Kirchner, Wellritzstraße 27.

Prima gelbe **Kartoffeln** 24 Pf. per Kumpf, **Magnum bonum** 26 Pf. per Kumpf zu haben Albrechtstraße 28, Thorfahrt.

Zeitungs-Makulatur
per Ries **50 Pf.** zu haben im Tagbl.-Verlag.

Maggi's Suppenwürze
verdient die Beachtung der Hausfrauen, um ebenso bequem als billig jede Suppe, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt ist, überraschend gut und kräftig zu machen und ist zu haben bei
Friedr. Groll, Adolphsallee, Ecke Goethestraße.

Die leeren Original-Fläschchen à 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfennig mit **Maggi's** Suppenwürze nachgefüllt. F 422

Zwiebeln,
Frankenthaler, prima Waare, letzte Sendung, für Winterbedarf, werden heute Donnerstag von Morgens 8 Uhr bis Abends zu 4 Pf. per Pfd. verkauft **Michelsberg 23, Thorfahrt.**

Heute frisch eintreffend:

Große Schellfische	per Pfund		35	Pf.,
Kleine do.	„	„	25	„
Bratschollen	„	„	25	„
Cablian im Ausschnitt	„	„	40	„
Seehecht „ „	„	„	45	„

Telephon No. 187. 12460
C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Schellfische
heute eintreffend. 12480
Hch. Eifert,
Neugasse 24.

Guter bürgerl. Mittagstisch zu 50 Pf. J. Heymann, Römerberg 39.

Birnquitten das Pfund zu 12 Pf. 12355
Hotel Einhorn.

Aepfel, gute, Pfd. 6 Pf., Nerostraße 44, 1 St.

Sandkartoffeln, **prima gelbe Pfälzer,** p. Kpf. 22 Pf. Schwalbacherstraße **71.**

Kartoffeln, Ia Pfälzer blaue und gelbe, sowie Magnum bonum lasse diese Woche ausladen und empfehle dieselben für den Winterbedarf zu billigstem Preise. 12365
J. B. Weil, Ecke der Lehr- u. Röderstraße 29.

Kaufgesuche

Milchgeschäft
zu kaufen ges. Anerbietungen nebst Preisangabe bitte unt. **Ph. H. 26** hauptpostlagernd niederzulegen.

Damm's Clavierschule zu kaufen gesucht Kirchgasse 13, 2.

Die besten Preise zahlt **J. Drachmann,** Metzgergasse 24, für **gebr. Kleider, Möbel, Schuhe.** Auf Bestellung komme in's Haus. 12234

Getragene Kleider, Schuhwerk
kaufe zu den höchsten Preisen. **Reparaturen** sofort gut und billig in eigener Schuhmacher- und Schneider-Werkstätte.
P. Schneider, Hochstätte 31.
Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Für ein fremdes Geschäft kaufe getr. Herren- u. Damen-Kleider zu den höchsten Preisen. Auf Bestellung komme ich in's Haus. **N. Schiffer.** Metzgergasse 2. 10740

Die höchsten Preise werden gezahlt für getragene **Herren- und Damen-Kleider. Metzgergasse 14,** Frau **H. Lange.**
Auf Bestellungen komme ich auch pünktlich in's Haus.

Kaufe zu den höchsten Preisen **getr. Herren- und Damen-Kleider, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel u. s. w.** **J. Birnzweig.** Goldgasse 12. 3688

Pianino zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. **F. N. 820** in d. Tagbl.-Verl. niederzulegen. 11724

Ein kl. **Säulenofen** zu kaufen gesucht Nerostraße 15, Hth.

Mobilien jeder Art, ganze **Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe,** sowie **Waarenlager** zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. L. 771** an den Tagbl.-Verlag. 8182

Badeofen (Gaseinrichtung) zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe und System sub **N. V. 131** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bordeaux-Flaschen zu kaufen ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12483

Eine Hundemarke wird zu kaufen ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 12441

Einige Mon. alt. kurzhaarig. weibl. Hündchen (kein Dachsh.) zu kaufen ges. Kl. Sorte. Taunusstraße 36, 3, 1. Th. l. 8—10 o. 1—3 Nachm.

Verkäufe

In meiner **Fleischhalle,** Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der Woche von 5—9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11½—2 Uhr Mittags die allerbesten Fleisch- und Fettwaaren ohne Unterschied der Stücke, wie solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft, und bitte meine werthe Kundschaft, sowie geehrte Consumenten, in ihrem Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und zeichne Hochachtungsvollst **Jacob Ulrich,** Metzger. 11956

Ein **gangbares Schmiedegeschäft** Krankheit halber **zu verkaufen.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 12373

Mineralwasser-Geschäft,
ein gutgehendes, Veränderung halber zu verkaufen. Näh. unter Chiffre **N. U. 409** zu erfahren. 12379

Ein gut gehendes **Victualien- und Spezereigeschäft** in bester Lage ist gleich oder später zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12171

Ein gut gehendes **Schuhmacher-Geschäft** ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12475

Fremden-Pension
in München, Central-Bahnhof-Lage, sofort wegen Alter um 7000 M., compl. eingerichtet, 10 Räume, zu verkaufen. Frc.-Off. unter P. 1015 bef. die Annonc.-Exp. Bayer, München.

Moritzstraße 10, 2. Et., gut erh. **Gehrock** u. Mantel billig zu verk.

Winterrock, fast neu, zu verkaufen Webergasse 3, 2 r.

Gut erhaltene fast neue Kleider, für Jungen im Alter von 12 bis 14 Jahren passend, Winter-Ueberzieher, 1 neuer Confirm.-Anzug, feines Kammgarn, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12442

Zwei Winterjaquetts billig abz. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12440

Schwalbacherstraße 43, 3. St. 1. Thüre, **1 Winter-Ueberzieher,** fast noch neu, für einen großen Herrn, und **2 Gehröcke** billig zu verkaufen.

Ein **Portrait-Objectiv (Dallmeyer, London)** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12307

Zu verkaufen ein noch gut erhaltener Flügel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12316

Gespielte Pianinos,
sehr gut erhalten, aus berühmten Fabriken hat billig zu verkaufen 9634
H. Matthes, Rheinstraße 29.

Pianino von **Duysen,** Hof-Pianofortefabrik, gebraucht, billig zu verk. Bertramstraße 12, 1. Et.

Ein noch neuer **Blüthner-Flügel** billig zu verkaufen. Einzusehen von 12—3 Uhr Friedrichstraße 10, Seitenb. r. Part.

Violine preiswerth zu verkaufen Weilstraße 2, 1 l.

Neue **Accord-Zither** billig zu verk. Adlerstraße 4. **A. Mayer.**

Möbel-Verkauf.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus 2 pol. Betten, Waschkommode, 2 Nachttischen u. Spiegelschrank, 1 Salon-Garnitur, besteh. aus Sopha, 4 Sesseln, 1 Pfeilerspiegel, 1 Verticow u. Tisch, 1 pol. Kleiderschrank, 1 Secretär, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Eichen-Büffet u. 6 Stühle, versch. lack. Betten, Kleider- u. Küchenschr., versch. Spiegel, lackirte u. pol. Tische, Küchentische, Barock- u. gewöhnl. Stühle. Helenenstr. 28. 12357

Billig zu verkaufen: 4 vollst. Betten, 1 Waschkommode, 1 Spiegelschr., 2 Kleiderschr., 1 Verticow, 2 pol. Kommoden, Consol- u. Silberschr., 1 Schreibsecretär, 2 Sophatische, 1 Küchenschr., Küchentische, Chaiselongue, versch. Stühle, 4 prachtvolle Stahlstiche, versch. Spiegel u. Bilder 2c. Sämmtliche Sachen sind noch sehr gut erhalten und werden zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben Bleichstraße 33, Eingang durchs Thor.

Blücherstraße 6
sind folgende Möbel stets vorräthig: vollst. Betten, einzel. Roßhaar-, Seegras- und Strohmatratzen, Sophas, ein- u. zweithür. Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, ovale u. viereckige Tische 2c
Das Aufarbeiten von Polstermöbeln u. Betten, sowie alle in das Tapezirerfach einschlagenden Arbeiten werden bestens und billigst besorgt.
Wilh. Katzmann, Tapezirer.

Vier neue nußb.-polirte **Betten** mit Roßhaarmatratzen u. ein neuer Nußbaum-Schreibtisch billig zu verkaufen Michelsberg 12. 12158

Zwei fast neue **Betten** bill. zu verk. Näh. Querstr. 2, im Laden. 9335

Ein gebr. vollständ. Bett für 15 Mk. z. v. Adelhaidstraße 50, Hth. 1.

Umzugs halber Betten, pol. Kommoden, Kleiderschrank, Kinderwagen und andere Möbel billig abzugeben Bleichstraße 15a, 2.

Roonstraße 7, Frontsp., billig abzugeben: 2 gut erhaltene Bettstellen mit Sprungrahmen u. Matratzen, 1 Kleiderschr., 1 Kommode, 1 Verticow, Consol, 1 Küchenschrank, verschiedene Spiegel, 3 Barockstühle, 1 Sophatisch.

Seegrasmatratze, fast neu, f. 10 Mk. Michelsberg 9, 2 l. 12203

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Adelhaidstraße 42** bei **A. Leicher.** 9383

Plüsch-Chaiselongue (neu) billig abz. Michelsberg 9, 2 l. 12110

Chaiselongue mit o. ohne Decke bill. abz. Michelsberg 9, 2 l. 12112

Drei Divans in Plüsch u. Fantasie, versch. Canapes, Chaiselongue, ein- u. zweithür. Kleiderschr., gelbe polirte Kommode, lack. Waschkommode, gr. u. kl. Spiegel mit Trümeaux, 2 gebr. Betten, Schneider-Nähmaschine (neu), Sitzbadewanne mit Ofen, ovale u. viereck. Tische, 2 Blumentische, Sessel, Hand- u. Reisekoffer, Zimmer-Fahrstuhl, Kaffeebrenner, Bäcker- od. Milchwagen u. s. w. sof. bill. zu verk. Karlstraße 40, Hth. Part. 12237

Billig zu verkaufen
ein schöner Eckdivan 25 Mk., 1 Canape mit braunem Damastbezug 30 Mk., 8 einthürige Kleiderschränke à 18 Mk., 1 schöne Ladentheke, kleine u. große Küchenschränke mit Glasaufsatz, eichen-lackirt, von 22 Mk. an, polirte und lackirte Kommoden, 2 gepolsterte Sessel, 2 nußb.-pol. Bettstellen, Sprungrahmen, Roßhaarmatratzen und Keile, neu, 1 Waschtisch 8 Mk., Nachtschrank 5 Mk., 1 viertheilige spanische Wand, 1 Eckschränkchen 8 Mk., Handtuchhalter, 1 Blumentisch, 1 Truhe in Eichen 15 Mk., 1 Kleidergestell mit Vorhang 7 Mk., 1 Anrichte mit Aufsatz 8 Mk., 1 großer Küchentisch, 1,50 Mtr. lang, 1 großer Spiegel, matt u. blank, mit Facettglas, 32 Mk., große und kleine Küchentische, 1 Wasserbank 2.50 Mk., einzelne Sprungrahmen u. dgl. m.

Moritzstraße 9, im Hinterbau.

Sehr billig zu verkaufen: Spiegelschrank, 2 Betten, Antoinettentisch, Verticow, **Schreibsecretär,** ovaler Tisch, Sopha, Kleiderschrank, Gallerieschränkchen, 2 viereckige Tische, 2 Kommoden, Spiegel, Waschkommode, Nachttisch, Bettstelle, Regulator-Uhr, 1 Sessel, 2 Bilder und 1 Küchenschrank 12245

11. Walramstraße 11, Part.

Kleider- u. Küchenschr., Waschkom., Bettst., Nachttische, Tische, Anrichte m. u. ohne Schüsselb. z. verk. Schreiner **Kreiner.** Helenenstr. 18. 9875

Ladenschr., 157×176×50 Cm., m. Glasch., Einlegbr. i. b. Zust. f. 22 Mk., 1 neues Canape, grün. Rips, f. 42 Mk. z. verk. Wellritzstr. 2, Hth. 12488

Ein neues **Break,** wenig gebraucht, zum Ein- u. Zweispännig-Fahren, zu verkaufen Kirchgasse 37. 12419

Zwei neue **Kutschirwagen** mit und ohne Verdeck, ein gebrauchtes **Coupe,** mehrere gebrauchte **Landauer, Halbverdeck, Break** und zwei gebrauchte **Metzgerwagen** zu verkaufen. 8978
E. König, Römerberg 23.

Hundefuhrwerk.
Ein zweirädiger **Karren,** fast neu, mit kräftigem dressirten Hund für Küfer, Gemüse- oder Flaschenbierhändler 2c. vorzüglich geeignet, sehr billig abzugeben. Näh. Helenenstraße 12.

Eine **Stellleiter** mit 9 Tritten, sowie ein einfaches **Firmenschild** zu verkaufen Albrechtstraße 9, 2 l. 12429

Gaskronleuchter,
massiv, Bronze, 12 Lichter und Suspension, Anschaffungspreis 800 Mk. für 200 Mk. zu verkaufen. Anzusehen beim
Auctionator **Klotz,** Adolphstraße 3.

Ein **zweiflammiger und ein vierflammiger Gasbrenner** mit Glocken billig zu verkaufen Bärenstraße 4. 12345

Zwei gebrauchte, noch sehr gute **Kalkbrenner'sche Herde,** 97—66 Cmtr. groß, stehen zum Verkauf beim 11760
Schlosser **Bröning,** Albrechtstraße 7.

Ein **gebrauchter Herd** steht zu verkaufen Taunusstraße 47. Näh. im Bäckerladen. 12485

Walkmühlstraße 35, 1, ist ein gut erhaltener weißer **Porzellanofen** sofort zu verkaufen. 12314

Ein Kochofen ist billig zu verkaufen Nerostraße 22, Stb. r.

Weinfässer billig zu verkaufen Rheinstraße 91. 12286

Beim Abbruch der Tribüne am Kaiser-Wilhelm-Denkmal sind **Bretter, Holz- u. Fahnenstangen** billig zu verkaufen. 12342

Packkisten zu verkaufen Kirchgasse 34. 11859
Führer's Riesen-Bazar.

Walramstraße 9 sind **Stückfässer** zu verkaufen. Näh. bei 11933
H. Stuhlmann, Küfer.

Weißblühende **Astern** zu verkaufen Dotzheimerstraße 74.

Eine Grube **Pferdedung** zu verkaufen Geisbergstraße 9.

Zugpferde zu verk. Albrechtstraße 41, Hth. Part.

Ein schöner großer, **sehr wachsamer Hofhund** (10 Monate alt) preiswerth zu verkaufen Bertramstraße 18. 11138

Fox-Terrier (Prachtexemplar) zu verk. Preis 30 Mk. Blücherstraße 14, 1 l.

Schöner Spitz, schwarz, stubenr., b. z. v. Helenenstr. 15, H. P. 12489

Feine **Harzer Hohlroller**, Klingel, Knarre, tiefe Flöte sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Kirchgasse 9, 3 St. hoch.

Versetzung halber

verkaufe schöne Harzer Kanarienhähne à 6 Mk., sowie Zuchtweibchen gleichen Stammes. Hellmundstraße 24, 1 r.

Verschiedenes

Alle Diejenigen, welche noch **Forderungen an den Festausschuß für das Jubiläum des Königl. Gymnasiums** haben, werden ersucht, dieselben an Herrn Oberlehrer **Klau**, Moritzstraße 39, bis zum 3. November d. J. einzureichen, da alsdann Schlußabrechnung erfolgen soll und später einlaufende Rechnungen nicht mehr berücksichtigt werden können. F 310

Mein Colonialwaarengeschäft Schwalbacherstraße 17 habe ich aufgegeben u. bitte rückständ. Zahlungen an mich gelangen zu lassen. Frau Barth, Wwe., Hellmundstraße 40, 1. 12467

Ein Viertel Hoftheater-Abonnement, 1. Parquet, 4. Reihe, Serie C., abzugeben Webergasse 4, Möbelladen. 12474

Damen-Kleider werden angefertigt Delaspeestraße 8, Part.

Eine Schneiderin, hier fremd, empf. s. in u. außer d. Hause. Weilstraße 20. Daselbst wird auch Namenstick. angenommen.

Eine tücht. Büglerin sucht noch einige Kunden. Walramstraße 21, 3.

Eine Krankenwärterin mit ärztlichen Zeugnissen, welche lange Jahre in Anstalten thätig war, übernimmt Privatpflege. Kellerstraße 7, 4. St.

Heiraths-Gesuch.

Ein katholisches Mädchen (Beamtentochter), 25 Jahre alt, wünscht behufs Verehelichung Bekanntschaft mit einem nicht zu jungen Herrn zu machen. Briefe unter **S. S. Nr. 50** hauptpostlagernd. Strengste Discretion Ehrensache.

!! Anderes !!

Was is des in der Albrechtstroß? Was sinn des aach for Sache?
Denn wo mer biekimmt hört mer nix, als iwern Andres lache.
Die Spatze in der Albrechtstroß, die peife's von de Kennel:
„Das is der lange Anderes“, den hun se jetzt am Bennel.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem mich und meine Angehörigen betroffenen herben Verlust, insbesondere dem Herrn Pfarrer **Peesenmeyer** für die trostreichen Worte, den Barmherzigen Brüdern für die liebevolle Pflege, dem Pompier-Corps, den Führern der Freiwilligen Feuerwehr, dem Militärverein, dem Männer-Turnverein, sowie für die überaus reiche Blumenspende herzlichen und innigen Dank.

Wiesbaden, den 24. October 1894.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

C. Löw, Wwe.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Helene Krohmann,

geb. **Weinand,**

nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 25. Oct., Nachmittags um 2½ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 12482

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kriegerverein „Germania-Allemannia“.

Zur Theilnahme an der morgen Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 16, aus stattfindenden Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes,

Herrn Johann Eul,

werden unsere Mitglieder der dritten Abtheilung — Buchstaben **U** bis incl. **Z** — ergebenst eingeladen.

Zusammenkunft 3½ Uhr im Vereinslokal. Gegen Diejenigen, welche ohne genügende Entschuldigung fehlen, werden die Vereinsstatuten Anwendung finden.

Der Vorstand.

NB. Orden 2c. anlegen. F 212

Schuhmacher-Innung.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied,

Herr Joh. Eul,

gestorben ist.

Die Beerdigung findet Freitag, den 26. October, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Nerostraße 16, aus statt, wozu die Mitglieder um zahlreiche Betheiligung ersucht werden. F 385

Der Vorstand.

Allerheiligen.

Große Auswahl frischer Waare in **Metall- u. Perlkränzen** 12354
20. Michelsberg 20.

Verloren. Gefunden

Verloren auf dem Wege Langgasse, Webergasse Wilhelmstraße (Allee), Taunusstraße ein **silbernes Armband mit Uhr.** Abzugeben gegen gute Belohnung Franz-Abtstraße 12, 2.

Ledertasche mit **Briefmarken** gefunden. Frankenstraße 20, Dach.

Zwei rothe langhaarige **Hühnerhunde** (Irish Setter) entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei **Louis Heiser**, Dotzheimerstraße 42. 12451

Ein **brauner Jagdhund** zugelaufen. Gasthaus zur Krone in Kloppenheim. 12491

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt"

Donnerstag, den 25. October 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Fidelio.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Klein Geld.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützen-Verein. Fortsetzung des Geflügelschießens.
Freiw. Feuerwehr. 8 Uhr: Uebung der Sanitäts-Mannschaft des 1. Zuges.
Schützen-Gesellschaft Tell. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Vorturnerschule, Kürturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Kürturnen.
Männer-Turnverein. 8½ Uhr: Riegenturnen der act. Turner u. Zöglinge.
Stemm- und Ring-Club Minicitia. Abends 8½ Uhr: Stemmen.
Stenographen-Club nach Stolze. 8½ Uhr: Uebungs-Abend.
Zither-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8½ Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Dilettanten-Orchester-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Wiesbadener Kranken- und Sterbe-Verein. 8½ Uhr: General-Vers.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. 8½ Uhr: Decorations-Abend.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Gesangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Liederkranz. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Kriegerverein Germania-Allemannia. Abends: Gesangprobe.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäcker-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von unbrauchbaren Telegraphenstangen im Zimmer No. 48 des Kaiserl. Telegraphenamts hier. (S. Tagbl. 493, S. 6.)
Versteigerung eines zur Nachzucht untauglichen Gemeindebullen im Rathhause zu Bierstadt, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 494, S. 2.)
Versteigerung von Mobilien 2c. im Hause Philippsbergstraße 1, 2. St., Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 498, S. 2.)
Fortsetzung der Waaren-Versteigerung (Weiß- und Wollwaaren 2c.) im Saale „Zum Deutschen Hof", Goldgasse 2a, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 498, S. 9.)
Versteigerung eines großen Restaurationsherdes mit kupf. Schiff im Hause Röderstraße 37, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 498, S. 9.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cajüten und Zwischendeck **W. Becker**, Langgasse 32.)
(Agentur für Cajütenpassagiere: **L. Rettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)

Postdampfer „Croatia", ist am 22. October von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Ascania", von Hamburg nach West-Indien bestimmt, ist am 22. October, 12 Uhr Mittags, in Havre angekommen. Postdampfer „Flandria", von St. Thomas nach Hamburg zurückkehrend, ist am 22. October, 11 Uhr Morgens, Lizard passirt. Dampfer „Steinhöft, von Montreal via Antwerpen nach Hamburg zurückkehrend, ist am 22. October, 9 Uhr Morgens, Lizard passirt. Postdampfer „Borussia" ist am 21. Oct. in Colon angekommen. Postdampfer „Grasbrook ist am 22. October in St. Thomas angekommen. Postdampfer „Elberfeld" ist am 22. October in Colon angekommen. Postdampfer „Allemannia", von Hamburg nach West-Indien bestimmt, ist am 22. October, 7½ Uhr Morgens, in Nordenham eingetroffen. Postdampfer „Holsatia" ist am 22. October in Havana angekommen. Postdampfer „Teutonia" ist am 22. October, 1½ Uhr Nachmittags, von Newyork in Hamburg angekommen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. und 23. October.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	22.	23.	22.	23.	22.	23.	22.	23.
Barometer *) (mm)	749,9	751,0	749,0	754,3	747,7	755,1	748,9	753,5
Thermometer (C.)	6,9	7,7	9,1	8,5	9,4	9,1	8,7	8,6
Dunstspannung (mm)	6,9	7,1	8,3	7,3	8,8	6,5	8,0	7,0
Relat. Feuchtigkeit (%)	93	90	96	88	100	75	96	84
Windrichtung und Windstärke	W. schw.	S.W. schw.	S.W. schw.	S.W. schw.	S.W. s. schw	S.W. s. schw	—	—
Allgemeine Himmelsansicht	bdckt. Reg.	bdckt. Reg.	bdckt. Reg.	bdckt.	bdckt. Reg.	bdckt.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	14,5	28,0	—	—

22. Oct.: früh und fast den ganzen Tag und Abend Regen. 23. Oct.: Nachts und früh Regen, Vormittags etwas Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
(Nachdruck verboten.)

26. Oct.: veränderlich, starker Wind, kalt, Sturmwarnung f. Küste.

25. Oct.: Sonnenaufg. 6 Uhr 51 Min. Sonnenunterg. 4 Uhr 48 Min.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 25. Oct., Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

1. Ouverture zu Schiller's „Demetrius" . . . . . Rheinberger.
2. Marsch der Kreuzritter aus dem Oratorium „Die hl. Elisabeth" . . . . . Liszt.
3. Solitude . . . . . Godard.
4. Gedankenflug, Walzer . . . . . Joh. Strauss
5. Ouverture zu „Der Wildschütz" . . . . . Lortzing.
6. Songe d'amour apres le bal, Intermezzo für Streichquartett . . . . . Czibulka.
7. Fantasie aus „Der fliegende Holländer" . . . . Wagner.
8. Des Kaisers Waffenruf, Marsch . . . . . J. F. Wagner

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **W. Seibert.**

1. Ouverture zu „Indra", ... Flotow.
2. Ganzone . . . . . Raff.
3. Die Sirena, Polka-Mazurka . . . . . Joh. Strauss.
4. Balletmusik aus „Die Königin v. Saba" . . . . Gounod.
5. Vorspiel z. „Ziethen'sche Husaren" . . . . . B. Scholz.
6. Abendruhe (Streichquartett und Harfe) . . . . Löschhorn.
7. Hochzeitsreigen, Walzer . . . . . Bilse.
8. Musikal. Täuschungen, Potpourri . . . . . Schreiner.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 25. October. 191. Vorstellung.

Fidelio.

Große heroische Oper in 2 Akten von H. Treitschke.
Musik von L. van Beethoven.

Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister **Rebicek.** Regie: Hr. **Dornewaß.**

Personen:

Don Fernando, Minister . . . . . Herr Ruffeni.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses Herr Müller.
Florestan, ein Gefangener . . . . . Herr Krauß.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio Frl. Baumgartner.
Rocco, Kerkermeister . . . . . Herr Schwegler.
Marzelline, seine Tochter . . . . . Frl. Manci.
Jaquino, Pförtner . . . . . Herr Bussard.
Ein Hauptmann . . . . . Herr Berg.
Erster / Zweiter } Staatsgefangener { . . . . . Herr Haubrich. / . . . . . Herr Aglitzky.
Staatsgefangene. Offiziere. Wache. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Zwischen dem 1. und 2. Akt:
Große Ouverture (No. 3) in C-dur zur Oper „Leonore" von L. van Beethoven.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr. Einfache Preise.

Samstag, 27. Oct. 192. Vorstellung. **Das Nachtlager in Granada** Romantisch-lyrische Oper in 2 Akten. Nach dem Schauspiel gleichen Namens von Fr. Kind. Bearbeitet von K. Frhr. v. Braun. Musik von Conradin Kreutzer. Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 25. Oct. 21. Abonnements-Vorstellung. Dutzendbillets gültig. Zum ersten Male: **Klein Geld.** Gesangsposse in 5 Bildern von Emil Pohl. Musik von A. Conradi. Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.
Freitag, 26. Oct.: **Die guten Freunde.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Faust. Vorher: Corneliusfeier. — Freitag: Heimath.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Regimentstochter. — Versprechen hinterm Herd. — Freitag: Wilhelm Tell. — **Schauspielhaus.** Donnerstag: Einen Jux will er sich machen.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.
13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

No. 498. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Donnerstag, den 25. October** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1894.**

Morgen-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

Chinesisches Gerichtswesen.

Nicht erst seit dem chinesisch-japanesischen Krieg, schon seit langen Jahrzehnten ist in Europa das Interesse für den „Fernen Osten" ein sehr reges, aber noch immer ist über denselben, oder doch wenigstens das Reich der Mitte, sehr wenig bekannt geworden. Allerdings trat man mit einigen Söhnen desselben in etwas nähere Beziehungen, in den Straßen der europäischen Hauptstädte sind manchmal die bezopften Gelbgesichter zu erblicken, aber unter den 400 Millionen „Himmlischen" giebt es kaum Tausend, für welche ein Ausländer, besonders wenn er einem fernen Welttheil entstammt, nicht als ein untergeordnetes, ja geradezu schädliches Wesen gilt, dessen man sich entledigen muß, wenn dies mit Sicherheit geschehen kann. China ist eben immer und gut bewacht, in das Innere sind nur Wenige gedrungen; dort sieht es heut noch genau so aus als zur Zeit der Dynastie der Tsin, und da ist es, wo der Mandarin als allmächtiger Herr über seine Untergebenen herrscht, ein König im Kleinen.

Das Wort „Mandarin" ist nicht chinesisch, es wurde von den ersten Europäern, wahrscheinlich Portugiesen, welche nach China gelangten, erfunden, denn in deren Sprache bedeutet mandar, welches von dem lateinischen mandare kommt, befehlen, anordnen; auf chinesisch ist Mandarin Kuan. Dieser Kuan mit seinen dicken Lippen, hängenden Backen, der platten Nase und den geschlitzten Augen, die hinter einer riesigen runden Brille, welche durch eine Seidenschnur gehalten wird, hervorschauen, vereinigt eine Menge von Aemtern in seiner Person, die infolge des Wohllebens meist einen beträchtlichen Umfang annimmt. Er ist Landrath, Untersuchungsrichter, Vorsitzender des Tribunals und Richter und Staatsanwalt sowohl in Civil- als Kriminalsachen. In seidene Gewänder gekleidet, die auf der Brust der kaiserliche Drache oder der symbolische Kranich ziert, die Bernsteinschnur um den Hals, auf dem Haupt den offiziellen Hut von der rothen oder blauen Kugel überragt, so schreitet er daher, ein gefürchteter Herrscher.

Eine eigentliche Aristokratie giebt es in China nicht, nur in der kaiserlichen Familie und bei den Nachkommen des Konfuzius sind die Titel erblich. Trotzdem hat sich der Marquis von Tseng z. B. mit Recht als solcher bezeichnet, denn die höheren Civil- und Militärmandarine erhalten Titel, die den unsrigen so ziemlich entsprechen. Auch sonst besteht manche Analogie zwischen den chinesischen und europäischen Gebräuchen; die Civilbeamten müssen studirt und ein Examen gemacht haben, bei dem es so ziemlich ohne Bestechung hergeht. Ehe der nunmehrige Kandidat aber Mandarin wird, hat er gar manche Summen zu erlegen, und für diese muß er sich natürlich später schadlos halten, indem er den ihm unterstehenden Bezirk ein wenig aussaugt.

Allzu große Anstrengung bringt dem Mandarin sein Amt nicht, aber immerhin muß er dasselbe ausfüllen, und so findet man ihn denn auch häufig im Gerichtssaal. Hier ist eine Estrade errichtet, auf der sein Sessel und davor ein mit rothem Tuch bedeckter Tisch stehen, auf welch' letzterem die Schreibmaterialien, die Aktenstücke, das Scepter der Gerechtigkeit und die gelbseidene Rolle sich befinden, welch' letztere das kaiserliche Dekret einschließt, durch das der Mandarin zum Richter ernannt worden ist. An der Mauer sieht man Lanzenbündel mit grünen Franzen geschmückt und Marterinstrumente, wie Aexte, Peitschen, spanische Rohre und lederne Sohlen, um den Angeklagten auf den Mund zu schlagen und ihm die Zähne zu zerbrechen. Den Richter umgeben die Sekretäre, Rechtsanwälte, Gerichtsärzte, sowie auch die Schergen und der Henker, eine ganze Armee. Alle sind für klingende Ueberzeugungsgründe sehr empfänglich, und wer solche ins Feld führen kann, wird in den meisten Fällen sehr gut vor dem Mandarin bestehen. Reichen die Mittel nicht hin, um diesen versöhnlich zu stimmen, so wendet der Betreffende sich an den ausführenden Theil, und nur der Geizhals oder Aermste der Armen empfindet die volle Strenge des Gerichts.

In den meisten Fällen wird man übrigens für die Angeklagten kein allzu großes Mitleid empfinden, selbst wenn der Tod ihre Strafe ist, denn sie haben ihn häufig reichlich verdient. Die Hinrichtung vollzieht sich in folgender Weise: Nachdem die Bestätigung des Urtheils eingetroffen, wird der Verbrecher, nur mit einer rothen Hose bekleidet, in offenem Tragsessel nach dem Richtplatz gebracht. Man macht ihn betrunken, läßt ihn dann niederknieen und trennt ihm mit einem schweren, breiten Schwert das Haupt vom Rumpfe. Ein Militärmandarin, der Hauptmannsgrad besitzt, wohnt der Ceremonie bei.

Daß das chinesische Beamtenthum ein so veraltetes ist, wenigstens was die niederen Grade anbelangt, kann eigentlich nicht Wunder nehmen. Die hohen Mandarine werden ausreichend bezahlt, was ihnen eine verhältnißmäßige Ehrlichkeit gestattet, die geringeren jedoch erhalten ein lächerliches Gehalt und oft auch nicht einmal dieses, Leben aber müssen sie, und so ist es das Volk, welches dafür zu bezahlen hat.

Die chinesische Gesetzgebung macht die Stellung des Richters zu einer sehr machtvollen. Ein Artikel derselben besagt z. B., daß, wer durch sein Benehmen sich gegen den Geist der Gesetze vergeht, wenn er auch in Wahrheit keine ihrer Bestimmungen verletzt, mit 40 bis 80 Schlägen zu bestrafen sei. Dies öffnet natürlich jeder Willkür Thür und Thor, und die Mandarinen benutzen dies nach Kräften. Eine Klage an höherem Orte hätte keinen Erfolg, denn nach der Ansicht der Chinesen würde die Zahl der Prozesse sich in erschreckender Weise vermehren, wenn man nicht Furcht vor dem Tribunal hätte und sicher wäre, dort Gerechtigkeit zu finden. Wer sich also an dieses wendet, soll ohne jedes Mitleid behandelt werden, damit er es vorzieht, sich mit seinem Gegner in Güte zu verständigen.

Wie man sieht, herrschen im himmlischen Reiche, trotz seiner angeblich uralten Civilisation, noch sehr eigenthümliche Ansichten vor; vielleicht wird der jetzige Krieg darin einige Aenderung schaffen, indem er den Chinesen zu Gemüthe führt, daß der Fortschritt doch manches Gute im Gefolge habe.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Kaiserin traf gestern früh 8½ Uhr auf dem Bahnhof in Flensburg ein. Herzog Friedrich Ferdinand von Glücksburg und Gemahlin bewillkommneten die Kaiserin. Zum Empfange waren die Generalität, sämmtliche Offiziere der Garnison mit ihren Damen, der Oberbürgermeister und die höheren Staatsbeamten erschienen. Nach dem Vorbeimarsche der Ehrencompagnie begab sich die Kaiserin unter dem Jubel der Bevölkerung durch die reich beflaggten Straßen nach dem Schlosse Glücksburg. — Die bayrischen Staatsminister Frhr. v. Crailsheim und v. Feilitzsch reisten gestern Abend von München nach Berlin. — Der württembergische Ministerpräsident v. Mittnacht ist aus Friedrichshafen in Stuttgart eingetroffen, um einen Ministerrath abzuhalten, und ist ebenfalls nach Berlin abgereist.

* **Die Zahl der Geistlichen,** die im deutschen Reiche berufen sind, für das Seelenheil des Volkes zu sorgen, beträgt nach den statistischen Feststellungen des letzten Jahres nicht weniger als 30,250, wovon 15,050 der evangelischen und 15,200 der katholischen Konfession angehören. Es amtiren evangelische Geistliche: in Bayern und Württemberg 2000, in Pommern und Brandenburg (mit Berlin) 2000, in Westfalen, der Rheinprovinz und Hessen 1800, in der Provinz Sachsen 1700, in Hannover und Schleswig-Holstein 1500, in Braunschweig und den sächsischen Fürstenthümern 1400, im Königreich Sachsen 1200, in Baden, Elsaß-Lothringen und dem Großherzogthum Hessen 1800, in Posen und Schlesien 1050, in Ost- und Westpreußen 650 und in den freien Hansestädten 650. Die Geistlichkeit der katholischen Kirche vertheilt sich in Deutschland wie folgt: Bayern 5000, Westfalen und Rheinland 3750, Hessen, Elsaß-Lothringen 2000, Königreich Sachsen, Württemberg, Baden 1550, Posen und Schlesien 1550, sächsische Fürstenthümer, Schleswig-Holstein, Hansestädte, Oldenburg 550, Ost- und Westpreußen 550, Brandenburg, Pommern und Sachsen 200.

Ausland.

* **Asien.** Das „Büreau Reuter" meldet aus Shanghai von gestern: Wie verlautet, verließ die chinesische Flotte vorgestern Wei-hai-wei, um die japanischen Schiffe, welche bei dem südöstlichen Vorgebirge kreuzen und die Transportschiffe zu überfallen suchen, anzugreifen. Aus offizieller chinesischer Quelle verlautet, daß bei Wiju am 22. October eine Schlacht stattgefunden habe. Die Japaner zogen sich mit einem auf 3000 Todte und Verwundete geschätzten Verlust in der Richtung auf Ping-Yang zurück. Die Chinesen verloren ungefähr 4000 Mann. — Dasselbe Büreau meldet aus Yokohama ferner: Nach hier eingegangenen Nachrichten hat vorgestern (23.) bei Port Arthur ein Gefecht zwischen der chinesischen und japanischen Armee stattgefunden, welch' letztere jüngst Hiroshima mit unbekanntem Ziele verlassen hatte. — In den Bezirken Sakta-Yamagata und Akami kamen infolge von Erdbeben zahlreiche Verwüstungen und Verluste von Menschenleben vor.

Aus Kunst und Leben.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Soeben erschien im Schott'schen Verlag in Mainz ein Männerchor „An die Heimath" von Herrn Wilhelm Geis, welcher uns den in Wiesbaden auf das Vortheilhafteste eingeführten Konzertsänger auch als Dichter und Komponisten zeigt. Der stimmungsvolle Text bietet uns in seiner Vertonung ein äußerst ansprechendes Werk, daß in Bezug auf Stimmumfang, Harmonisirung und Stimmführung den erfahrenen Männerchorleiter erkennen läßt. Der Chor, durch ein wirkungsvolles Tenorsolo unterstützt, ist eine unzweifelhafte Bereicherung der einschlägigen Litteratur, der stets von entschiedenem Erfolg begleitet sein werd und deshalb allen Männerchören bestens empfohlen werden kann. — Als Geburtstagsgeschenk für die Kaiserin hat der Kaiser, nach dem „Berl. Intell.", bei einem Ateliersbesuche den Bildhauer Robert Toberentz mit der Marmorausführung einer Portraitgruppe seiner beiden jüngsten Kinder, des Prinzen Joachim und der Prinzessin Victoria Louise, beauftragt. Die Köpfe der Kaiserkinder sind zärtlich aneinander geschmiegt dargestellt in einer Umrahmung von Rosen, die in mattem Silberglanz sich wirkungsvoll von dem leuchtenden karrarischen Marmor abheben.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 25. October.

— **Zur Erinnerung.** Am 25. October 1858 gab der preußische Landtag seine Zustimmung zu der Regentschaft des Prinzen Wilhelm. Der König Friedrich Wilhelm IV. war als unheilbar erkrankt erkannt worden und hatte eine Reise nach dem Süden angetreten. Nach der Verfassung war die Regentschaft eine Nothwendigkeit, und es handelte sich bei der eingeholten Zustimmung des Landtages nur um eine Form; indeß beweist die Wahrung dieser Form, daß die Regierung unter allen Umständen gewillt war, auf Grund der damals noch jungen Verfassung zu regieren.

— **Eisenbahnverkehr.** Vom 25. d. M. ab wird die Fahrkartenausgabe und Gepäckabfertigungsstelle zu Adolfseck für die Dauer der Winterfahrplanperiode aufgehoben, und von diesem Tage ab haben die betreffenden Reisenden den Fahrpreis in Langenschwalbach bezw. in Hohenstein nachzuzahlen. Das etwa vorhandene Reisegepäck wird in den Zügen unabgefertigt mitgenommen und Nachbehandlung findet auf der End- bezw. Uebergangsstation statt. Für Adolfseck bestimmtes Gepäck wird dem Reisenden daselbst gegen Abgabe des Gepäckscheines sofort am Zuge ausgehändigt und die Scheine in Langenschwalbach und Hohenstein von dem Packmeister abgegeben.

— **Dringend gewarnt** werden vom „Reichsanzeiger" deutsche Lehrerinnen davor, ohne Engagement nach Rußland zu gehen, es sei denn, daß sie genügende Kenntnisse im Russischen besitzen, um die dort vorgeschriebene Prüfung als Hauslehrerin zu machen. Ohne das Diplom als solche können sie nicht einmal eine Anzeige in die Zeitung setzen, um ihre Dienste anzubieten; denn den Zeitungen ist streng verboten, jede Art von Anzeigen, die sich auf die Ertheilung von Unterricht beziehen, ohne die Druckerlaubniß eines der Kreisschulinspektoren aufzunehmen. Diese Druckerlaubniß wird neu eingewanderten Lehrerinnen, so lange sie nicht das russische Diplom erworben haben, unter keinen Umständen ertheilt.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der Gesangverein „Wiesbadener Männer-Klub" wird den Reigen seiner diedwinterlichen Festveranstaltungen am kommenden Sonntag, den 28. October, im „Römersaale" mit seinem Stiftungsfeste eröffnen. Dasselbe besteht in Vokal- und Instrumental-Konzert und Ball. Das Programm verzeichnet außer einigen Instrumental-Nummern 6 Männerchöre von folgenden Komponisten: R. v. Wilm, Engelsberg, Schäffer, Koschat, Mangold und Zerlett, außerdem zwei Soli für Sopran bezw. Mezzo-Sopran, ein Solo-Quartett, ein Violin-, ein Cello-Solo und eine Deklamation. Eröffnet wird das Konzert mit einem vom Ehrenmitglied Herrn J. Chr. Glücklich verfaßten Prolog. Da einige künstlerische Kräfte sich in dankenswerther Weise in den Dienst des Vereins gestellt haben, erhält das gut gesetzte Programm einen besonderen Glanz. Den Festtheilnehmern ist somit nach jeder Richtung gedient und recht ansprechende Unterhaltung geboten. Der Beginn des Konzerts ist auf pünktlich 8 Uhr angesetzt, und gegen 11 Uhr wird der Ball beginnen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Mit besonderer Erwartung und Freude sehen die Besitzer von Abonnementskarten der Eröffnung der Theatersaison entgegen; besonders da von Fachleuten sowohl, wie auch von Laien die äußerst vortheilhafte und angenehme Einrichtung der verschiedenen Sitzplätze in dem neuen Theater gerühmt wird. Es werden aber trotzdem hier und da, gleichsam in der Luft schwebend, Stimmen laut, die von den Parquet- und Parterre-Sitzen das gerade Gegentheil behaupten. Es wird gesagt, daß die Zuschauer in den Parterre-Räumen von den darstellenden Mitgliedern des Theaters nur einen Theil der Figur zu sehen bekämen, weil die Erbauer des neuen Theaters hier denselben Fehler, wie in Zürich gemacht und bei Einrichtung der Bühne, die zu hoch sei, nicht genügend Rücksicht auf die Zuschauerräume im Parterre genommen hätten und dadurch diese Räume viel zu tief zu liegen gekommen wären. Die verehrliche Redaktion des „Tagblatt" würde vielleicht Gelegenheit nehmen, ihren Lesern eine kleine Notiz über den Werth oder Unwerth obiger Behauptung zu geben, was dankbar entgegengenommen werden würde. Mehrere Abonnenten. (Die oben erwähnten Gerüchte entbehren der Unterlage, da die eigentlichen Sachverhältnisse entschieden sehr günstige sind. Diese Gerüchte mögen sich lediglich daraus herleiten, daß durch den sogenannten Bühnenrahmen, wie auch in München und Wien z. B., die Füße der Darsteller nicht immer gesehen werden und vor Allem die großen Raumverhältnisse des neuen Hauses dem Publikum ungewohnt sind. Man sieht im neuen Theater von allen Plätzen ausreichend gut, und jedenfalls liegt ein Grund zur Besorgniß hierüber nicht vor. Die Redaktion.)

* **Langenschwalbach,** 23. October. Die zwanzigjährige Tochter des Lehrers aus dem Dorfe H., welche Besuch an die Bahn nach Michelbach begleitete, wurde auf ihrem Heimweg von zwei Strolchen verfolgt bis nahe an den Ort. Das Mädchen liegt nach dem „Nardoten" infolge der ausgestandenen Angst so schwer krank darnieder, daß an ein Aufkommen fast nicht zu denken ist. Von den Strolchen hat man bis jetzt keine Spur. — In der Nacht vom Samstag auf Sonntag ist in Hahn in dem Laden des Herrn Best ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Der Dieb wurde jedoch bei seiner Arbeit gestört und ist unter Mitnahme von 6 Mk. und einer Taschenuhr entkommen.

r. **Aus dem Rheingau,** 23. October. Die nasse und kalte Witterung befördert die Rohfäulniß der Trauben im hohen Grade. Die Edelreife kann nur langsam sich entwickeln. Die nöthig gewordene Vorlese konnte wegen des Regens bis jetzt nur vereinzelt stattfinden. Der quantitative Schaden wird täglich größer. Wenn einigermaßen trockene Witterung eintritt, werden die meisten kleineren Besitzer ihr Wachsthum insgesammt einheimsen, da sie eine bessere Qualität ohnehin nicht mehr erhoffen.

○ **Eltville,** 23. October. Mit diesem Winter wird zum ersten Male die Eisnutzung des Rheines verkauft. Für die hiesige Gemarkungsgrenze sind zwei Loose gemacht worden, die zusammen von Herrn Schiffer Acker zu 20 Mk. 50 Pf. gekauft wurden. Die Gesammtbenutzung des Eises, sowohl das Abfahren in Kellereien wie das Schlittschuhlaufen, ist ohne Erlaubniß des Steigerers verboten. Wie wir hören, soll der Fiskus diese Versteigerung weniger wegen des Einnahmebetrages angeordnet haben, vielmehr soll es im Interesse des Uferbaues geschehen sein, da beim Eisen die Uferbefestigungen stark geschädigt wurden. Jetzt ist der Eissteigerer für die Uferbefestigungen haftbar, und derselbe wird sich beim Eisen durch Andere wohl sicher stellen.

(§) **Aus dem unteren Maingau,** 23. October. Die Reblaus-Untersuchungen, welche sich auf die Weinberge der hiesigen Gegend ausdehnten, haben erfreulicher Weise nur einen Herd festgestellt, nämlich in der Gemarkung Diedenbergen, allerdings einen der ausgedehntesten Reblausherde, die bis jetzt in Deutschland entdeckt wurden. Derselbe umfaßt 2 Metermorgen (50 Ar), 2½ Procent des Weinberggeländes der Gemarkung. 300 Stöcke waren verseucht, es mußten aber ca. 5000 Stöcke in den Sicherheitsgürtel einbezogen werden. Für die verseuchten Stöcke wird vom Staate nichts vergütet, für die 5000 gesunden Stöcke, welche der Vernichtung anheimfallen, sollen pro Stock 1 Mk. 15 Pf. vergütet werden, die Eigenthümer verlangen aber 1 Mk. 70 Pf. Eine Einigung ist noch nicht erzielt. Seit 4 Wochen ist eine Arbeitskolonie mit den Vernichtungsarbeiten beschäftigt. Alle Rebstöcke und etwaigen Bäume wurden mit eigens zu diesem Zwecke gefertigten Geräthen sehr sorgfältig ausgehoben, daß keine Wurzel, die im Frühjahr ausschlagen könnte, zurückbleibt. Die ausgerodeten Pflanzentheile werden verbrannt und zwar an Ort und Stelle. Der Boden wird mit Petroleum und Schwefelkohlenstoff getränkt, deren Dünste alles Organische zu tödten bestimmt sind. Zwei Jahre lang darf der Boden nicht betreten werden. Erst nach Ablauf dieser Zeit ist es gestattet, Futterkräuter anzubauen, die auf diesem Boden üppig gedeihen. Nach 10 Jahren darf das Land wieder als Wingert angerodet werden. Man ersieht hieraus, daß die Maßregeln sehr streng sind, man hofft aber auch, auf diese Weise der Verseuchung Herr zu werden.

P. **Frankfurt a. M.,** 22. October. Gestern fand hierselbst im Sitzungssaale der Handelskammer die Haupt-Versammlung des Vereins deutscher Immobilienmakler statt. Die Zahl der Mitglieder ist auf etwa 200 angewachsen. Die Namen aller Mitglieder sollen den Handelskammern und landwirthschaftlichen Vereinen mitgetheilt werden. Die Hauptthätigkeit des Vereins war der Agitation für die rechtliche Stellung der Immobilienmakler gewidmet. Bekanntlich haben der Herr Justizminister, der Herr Minister für Handel und Gewerbe und der Herr Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten an die Handelskammern, sowie an die landwirthschaftlichen Vereine und an die Justiz- und Polizeibehörden die Aufforderung gerichtet, Gutachten über die vom Verein deutscher Immobilienmakler aufgestellten gesetzlichen Vorschriften, betreffend das Gewerbe der Immobilienmakler, abzugeben. Eine große Anzahl von Handelskammern hat sich mit den Forderungen der Immobilienmakler, insbesondere, was die Ernennung derselben durch die Verwaltungsbehörden sowie die Bestimmungen über Provision u. s. w. betrifft, einverstanden erklärt.

Da diese Angelegenheit Anfangs nächsten Jahres zum Abschluß gelangen dürfte, soll alsdann eine Zusammenstellung der Gutachten, sowie eine Berichtigung irrthümlicher Auffassungen vorgenommen und den betreffenden Behörden übersandt werden. Auch ist eine Deputation an die Herren Minister in Aussicht genommen.

Vermischtes.

* **So lebe die Liebste Deine!** Die Unduldsamkeit mancher Eiferer nimmt zuweilen recht groteske Formen an. Zur Einleitung seiner 22. Generalversammlung veranstaltete der Verein katholischer Lehrer der Diözese Fulda vor einigen Tagen eine Vorfeier, auf deren Programm unter anderen Kommersliedern auch das alte deutsche Burschenlied: „Im Krug zum grünen Kranze" stand. Dieses so harmlose Lied muß nicht zu den Lieblingsgesängen des Fuldaer Stadtpfarrers Riehl gehören, denn dieser wachte sein Erscheinen von der Streichung jener „Aergerniß erregenden" Nummer abhängig. Die Lehrer willfahrten diesem eigenthümlichen Wunsche des geistlichen Herrn nicht, und dafür bekrönte Hochehrwürden die widerspenstigen Lehrer damit, daß er ihnen das Requiem für die verstorbenen Vereinsgenossen einfach nicht abhielt! Dabei ist der Herr Pfarrer selbst einmal ein flotter Student gewesen und hat so manchen Tropfen unter den Klängen dieses „sündhaften" Liedes auf „die Liebste Deine" hinter die Binde gegossen. Daß doch aus einem ehemaligen Bruder Studio ein so griesgrämiger Philister werden kann!

* **Sozialistische Tschakos.** Einer eigenthümlichen Methode der Sozialdemokraten, ihren Ideen bei der Armee Eingang zu schaffen, ist man kürzlich bei dem österreichischen Pionier-Bataillon Nr. 13 in Hainburg auf die Spur gekommen. Das genannte Bataillon hatte an die Wiener Firma Adolf Müller 150 Stück Tschakos zum Auffrischen gesendet. Als die Tschakos blank geputzt beim Bataillon wieder einlangten, gewahrte man, daß sie sowie die dazu gehörigen Metallsorten in Theile der „Arbeiter-Zeitung" verpackt waren; außerdem lagen in der Kiste je 20 vollständige Exemplare dieser Zeitung vom 12. und 15. December vorigen Jahres, die man scheinbar zur Ausfüllung verwendet hatte. Die Nummer vom 15. December enthielt merkwürdiger Weise eine Notiz über die Behandlung der Landwehrmänner, ein Zufall, der jedenfalls zu denken giebt. Das Landesvertheidigungs- und das Reichs-Kriegsministerium haben denn auch dazu sofort Stellung genommen und den Truppenkommandos in einem Erlasse strengste Wachsamkeit zur Pflicht gemacht.

* **Englische Scherze.** Bei einer englischen Eisenbahn ist für die Begegnung zweier Züge die Instruktion gegeben: „Nähern sich zwei Züge, so haben die Lokomotivführer die Geschwindigkeit bis zum Stillstand zu mäßigen und so lange zu halten, bis sie aneinander vorbei sind." — — Aus Irland. Ein Irländer, der bei Erdarbeiten beschäftigt war, richtete an den Vormann das Gesuch, daß auch sein Bruder eingestellt würde. Der Vormann fragte, was der Bruder leisten könnte, und darauf entwickelte sich folgendes Gespräch: „Mein Bruder arbeitet so viel wie ich." — „Gut, so bringe ihn her und wir wollen ihn einstellen." — „O Herr, könnte nicht auch mein Vater hier Arbeit bekommen?" — „Ja, mein lieber Pat, der wird wohl zu alt sein." — „O, der arbeitet so viel wie wir zwei, mein Bruder und ich, zusammen." — „Schön, dann bringe Deinen Vater; Du mit Deinem Bruder kannst gehen!" — — Aus einer englischen Redaktionsstube erzählt eine Londoner Zeitung folgendes wahre Vorkommniß: Ein tritt ein Gentleman mit der Frage: „Sind Sie der Herr, der die Anfragen beantwortet?" — „Der bin ich", antwortete das bemühte vielgeplagte Redaktionsmitglied, der eben beschäftigt ist, für den Briefkasten die Frage zu beantworten, wie groß der Menschenverlust im Krimkriege gewesen ist. — „Dann bitte, sagen Sie mir, welche Handschuh eine Dame tragen muß, die gut gewachsen ist und die Fußnummer 6 hat. Ich habe mit einem Freund gewettet, und Sie sollen entscheiden!" — „Die Dame trägt Schuhe Nr. 6?" — „Ja." — „Und ist gut gewachsen?" — „Ja." — „Warten Sie ein wenig. Ich werde die anatomischen Tabellen nachsehen." Der Fragesteller wartete vergnügt eine Viertelstunde, während der Redakteur eine Reihe dickleibiger Bücher nachschlägt und Notizen macht; endlich wendet der Allerweltsmann sich wieder zu dem Besuch und orakelt: „Eine gut gewachsene Dame mit der Fußnummer 6 thut am besten, Handschuhe zu tragen ..." — „Rum" — „die ihr passen!"

Kleine Chronik.

Der Loosehändler, Banquier August Fuhse, der zu mehrjähriger Gefängnißstrafe verurtheilt war und seine Strafe in Plötzensee verbüßte, ist kürzlich dort gestorben.

In Heilbronn hat sich ein jüngerer Apotheker, der Sohn reicher Eltern aus Pforzheim, vergiftet. Furcht vor dem Examen wird als Motiv der traurigen That angegeben.

Wegen rohester Mißhandlung zweier Schiffsjungen auf See standen in Geiteminde die Steuerleute des Schiffes Richard Rickmers vor den Schranken des Schöffengerichts. Die Jungen sind mit allen möglichen Gegenständen geprügelt und gestoßen worden. Einer von ihnen ist von dem Steuermann am Besanmast derart emporgezogen worden, daß er nur noch mit den Fußspitzen das Deck berührte und beim Schlingern des Schiffes um den Mast herumflog. Das Gericht sprach die Verhandlung in Bezug auf den einen Jungen aus, erkannte aber wegen Mißhandlung des andern gegen die Angeklagten auf 9 bezw. 6½ Monate Gefängniß.

Wie der „G.-A. für Baum" mittheilt, ist der Prozeß der Fürstin Sulkowska in Leipzig in letzter Instanz dahin beendet worden, daß der Fürstin ein jährliches Einkommen von 36,000 Mk. aus dem fürstlichen Vermögen zuerkannt wurde.

Beim Armeejagdrennen in Wien stürzte Oberstleutnant Graf Wilhelm Starhemberg, der bekannte Sieger im Distanzritte Berlin-Wien, und erlitt eine leichte Gehirnerschütterung.

Aus London wird berichtet: Die Briefmarkenhändler Stanley Gibbons haben die berühmte Sammlung australischer Marken des Vicepräsidenten des Londoner Philatelistenvereins, Castle, für 10,000 Lstr. angekauft. Dies ist der höchste Preis (!), welcher jemals für eine Briefmarken-Sammlung gezahlt worden ist.

Ein dreizehnjähriger Knabe Namens Marius Millard, welcher seit einiger Zeit in der Glasfabrik Mesmer in Lyon arbeitet, wurde von seinem Kameraden, dem 14 Jahre alten Charles Rectoux, erwürgt und seines Lohnes im Betrage von 35 Frcs. beraubt. Der junge Mörder leugnete Anfangs. Doch als ihm der Untersuchungsrichter den in seiner Behausung vorgefundenen Geldbeutel Millards zeigte, gestand er sein Verbrechen.

Letzte Nachrichten.

Petersburg. 24. October. Das Befinden des Czaren hat sich neuerdings derart verschlimmert, daß die für heute angesetzte Vermählung des Thronfolgers mit Prinzessin Alix von Hessen unwahrscheinlich geworden ist. — Heute erscheint ein Manifest, welches den dritten Sohn des Czaren zum Thronfolger ernennt, falls der Großfürst Nikolaus den Thron besteigt.

Marktberichte.

* Limburg, 24. Oct. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 11 Mk. 45 Pf. Weißer Weizen 11 Mk. 40 Pf., Korn 8 Mk. 95 Pf., Gerste — Mk. — Pf., Hafer 5 Mk. 30 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 24 October, Abends 5½ Uhr. — Credit-Aktien 304.25, Disconto-Commandit 197.20, Staatsbahn —.—, Lombarden 89¼, Gotthardbahn-Aktien 177.—, Schweizer Central 135.20, Schweizer Nordost 128.91, Schweizer Union 92.61, Laurahütte-Aktien 123.—, Bochumer 132.70, Gelsenkirchener —.—, Harpener 146.80, Italiener 82.60, Dresdener Bank 148.30, Darmstädter Bank 146.50, Berliner Handelsgesellschaft 147, Ital. Mittelmeer —.—, Ital. Meridionaux —.—, 3% Mexicaner —.—, 6% Mexicaner 64.90. Tendenz: schwach. Deutsche Bankvorthe rückgängig.

Geschäftliches.

Die Zierde der deutschen Hausfrau

ist Reinlichkeit. Nichts reinigt so gründlich Geschirr, Küche, Kammer und Haus, als Karol Weil's Seifen-Extract, das beste Wasch- und Reinigungsmittel der Welt; besser als die beste Seife; spart Zeit, Geld und Arbeit. Packet 20 Pf. Käuflich in allen Seifen- und Colonialwaaren-Handlungen. F 43

Karol Weil & Co., Frankfurt a. M.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe enthält heute in der

1. Beilage: Aus dem Lande der Magyaren. Roman von Julius Mosch. (20. Fortsetzung.)

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten und 1 Sonder-Beilage für die Stadt-Auflage.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 24. October 1894.

Reichsbank-Discont 3 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Discont 3 %.

Zf.	Staatspapiere.	
4.	Dtsch. Reichs-A. ℳ	105.90
3½	» » »	103.90
3.	» » »	93.60
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	105.90
3½	» » » »	103.80
3.	» » » »	93.60
4.	Bad. St.-Obl. »	105.00
4.	» » v.1886 »	105.95
3½	» » v.1892 »	102.90
4.	Bayer. » » »	106.30
3½	Hambg. St.-Rte. »	102.35
3.	» v.1886 »	92.
4.	Hessische Obl. »	104.90
3.	Sächsische Rte. »	92.50
4.	Wrtmb. Obl. 75-80 »	104.45
4.	» » 81-83 »	105.50
4.	» » 85-87 »	104.55
4.	» » v.1891 »	106.95
3½	» » 88 u. 89 »	102.50
4.	Schwed. Obl. »	102.15
3½	» » »	99.20
3.	» » »	92.70
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	104.40
*5.	Griech. G.-A. v. 20 £	30.70
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v.87 »	34.80
3½	Holländ. Obl. »	100.80
5.	Ital. Rente cpt. Lire	82.75
5.	» » ult. »	82.70
5.	» » 10000r »	82.75
5.	» » kleine »	82.75
3.	» » »	49.70
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	101.25
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »	101.95
4.2.	» Silb.-Rte. Juli »	81.05
4.2.	» » April »	81.30
4.2.	» Pap.-Rte. Febr. »	—
4.2.	» » » Mai »	81.05
*4½	Portug. St.-Anl. ℳ	36.20
*3.	» ausw. Schuld £	26.35
*3.	» » kleine St. »	26.35
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	95.
5.	» » kl. »	95.
5.	» » v.1892 »	96.10
4.	» » am. 1890 »	83.60
4.	» » innere Lei	79.90
4.	» » ausw. »	83.25
5.	Russ. II. Orient Rbl.	—
5.	» III. Orient »	—
4.	» Cons. v. 1880 »	99.
4.	» »Eisb. A.J.-III »	99.70
5.	Serb. amor. G.-R. £	73.20
5.	» Tabak-Rente	74.30
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	72.30
5.	» » » B »	68.50
4.	Spanier cpt. Pa.	—
4.	» ult. »	71.20
4.	» kl. »	—
3½	Türk. Egypt.-Tr. £	99.50
5.	Türk. Zoll-O. cpt. »	100.80
5.	» » » £ 20 »	—
5.	» » » ult. »	—
5.	» Fund. v. 88 ℳ	99.20
4.	» priv. v. 1890 £	95.50
4.	» cons. » »	88.70
1.	» conv. Lit. B »	42.50
1.	» » D »	25.50
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	99.60
4.	» » » ult. »	—
4.	» » » fl. 500 »	99.90
4.	» » » fl. 100 »	100.
4½	» Eis.-Al. Gld. »	104.70

4½	Ung. Eis.-Al. Silb. fl.	83.65
5.	» Pap.-Rte. »	—
4½	» Inv.-Al. v. 88 »	103.05
4.	» Grundentl. »	79.50
*5.	Argent. v. 1887 Pos	49.40
*5.	» v. 88 innere »	40.40
*5.	» v. 88 ausw. £	41.50
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	92.80
5½	Chin. Staats-Anl. »	101.
4.	Un. Egypt.-A. cpt. £	103.85
4.	» » » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-Anl. »	102.20
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	—
6.	» » 2040r »	65.25
6.	» » 408r »	—
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	51.90
5.	» » 408r »	—
3.	» cons. inn. ult. £	—

Zf.	Städt. Obligationen.	
4.	Frankf. M. Lit. B ℳ	104.30
3½	» N & Q »	102.10
3½	» S »	102.10
3½	» T. v. 91 »	102.10
3½	Darmstadt »	100.30
4.	Heidelberg v. 1890 »	99.95
3.	Karlsruhe 1886 »	93.25
3½	Mainz 86 u. 88 »	99.90
4.	Mannheim 1890 »	102.40
3½	Wiesbaden »	100.50
3½	» 1887 »	101.
4.	» »	101.50
5.	Bukarest »	96.50
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 2000r »	66.
4.	» 400r »	—
5.	Neapel St. gar. Lo.	73.30
4.	Rom Ser. II-VIII »	77.55
3½	Zürich 1889 Fr.	100.45
*5.	Pr. Buenos-Air. ℳ	31.
4½	Stadt Buenos-Air. ℳ	66.

Zf.	Bank-Actien.	
3½	Dtsche Reichsbank	160.15
4.	Frankfurter Bank	160.10
4.	Amsterdamer Bank	154.90
4.	Badische Bank	113.70
4.	Berl. Handelsg. ult.	148.50
4.	Darmst. Bank »	148.90
4.	Deutsche Bank »	167.
4.	D. Genoss.-Bank »	115.
4.	» Vereinsbank »	110.
4.	Discont.-Comm. »	198.60
4.	Dresdner Bank	149.80
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	136.20
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	118.50
4.	Mitteld. Creditbk.	102.40
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	122.20
4.	Nürnb. Vereinsbk.	103.
4.	Pfälzische Bank	125.50
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	136.
4.	Rhein. Creditbank	129.25
4.	Schaaffhaus. B.-V.	131.50
4.	Süddeutsche Bank	101.80
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	171.
4.	Württ. Vereinsbk.	134.10
5.	Oesterr.-Ung. Bank	841.
5.	Oesterr. Länderbk.	217.50
5.	» Creditanst.	304.50
5.	Ungar. Creditbk.	381.50
5.	» Esk. u. W.-B.	137.
5.	Unionbk. in Wien	230.51
5.	Wiener Bk.-Verein	119.50
4.	Allg. Els. Bkges.	117.80

4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	113.20
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	120.40
5.	Banque Ottomane	121.30

Zf.	Eisenbahn-Actien.	
4.	Heidelberg-Speyer	—
4.	Hess. Ludw.-Bahn	116.55
4.	Ludwigsh.-Bexb.	225.10
4.	Lübeck-Büchen.	145.
4.	Marienb.-Mlawka	80.20
4½	Pfälz. Maxbahn	150.45
4.	» Nordbahn	119.95
4.	Werrabahn	—
5.	Albrecht S.W. »	29.37
6.	Ver. Arad. Csan. »	90.25
5.	Böhm. Nord »	248.50
5.	» West »	—
5.	Buschtiehrad. B. »	429.12
4.	Czakath-Agram »	57.
5.	» Pr.-Act. »	214.25
5.	Donau-Drau »	—
4.	Dux-Bodenb. ult.	—
5.	Gal. Carl-Ludw.-B.	—
5.	Graz-Köflach ult.	229.75
4.	Lemberg-Czern. »	—
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	306.
5.	» Local.-B. »	171.25
5.	» Südbahn »	89.
5.	» Nordwest »	201.12
5.	» » Lit. B »	230.25
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	115.
4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	—
4.	Raab-Oedenb. »	47.25
4½	Reichenb-Pard. »	—
4.	Gotthard-Bahn »	177.
4½	Jura-Simpl. Pr.-A.	—
4.	» St.-A. gar.	82.10
4.	Schweiz. Central	135.50
4.	» Nordost	129.
4.	Verein. Schweizb.	93.80
4.	Ital. Mittelmeer	91.40
4.	» Meridionales	116.20
4.	Westsicilianer	54.60
5.	Russ. Südwest	69.30
4.	Luxemb. Pr.-Henri	84.

Zf.	Industrie-Actien.	
4.	Allgem. Elekt.-G.	195.
4.	Anglo-Ct.-Guano	136.50
5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	395.90
4.	» Zuckerf. Wagh.	69.80
4.	Bierbr.-Gas. Frkf.	97.50
5.	» » Pr.-A.	111.30
4.	Brauerei Binding	178.40
4.	» Duisburg	58.50
4.	» z. Eiche (Kiel)	142.
4.	» z. Essighaus	55.
4.	» Kalk (v. Bardh.)	100.80
4.	» Kempff	123.
4.	» Mainzer Act.	173.
4.	» Park Zweibr.	95.60
4.	» Stern, Oberrad	160.50
4.	» Storck, Speyer	116.30
4.	» ver. Gräff & Sgr.	—
4.	» Werger	64.
4.	Brauhaus Nürnb.	88.
4.	Cementw. Heidelb.	138.80
4.	Chem. Fbr. Grünsh.	260.
4.	» Goldenbg.	186.
4.	» Weiler & Co.	205.60
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	60.
4.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	250.
5.	D. Verlagsanstalt	167.90
5.	Farbwerke Höchst	417.

5.	Filzfabrik Fulda	159.
4.	Frankf. Baubank	117.50
4.	» Hotel	64.
5.	» Trambahn	268.50
4.	Gelsenk. Gusst.	71.75
4.	Glasindustr. Siem.	179.20
4.	Grazer Trambahn	114.50
4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	148.05
6.	» » » » Pr.-A.	157.
5.	» Elektr. G. Wien	110.60
5.	Kölner Strassenb.	157.50
4.	Verl. u. Druck.	110.70
4.	Mehl- u. Brodf. Ha.	74.
5.	Nied. Leder f. Spier	122.50
5.	Nordd. Lloyd	94.50
4.	Röhrenk.-F. Dürr	100.
4.	Spinn. Hüttenhm.	55.80
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	75.
4.	Türk. Tabak-Reg.	—
4.	Veloce it. Dpfsch.	61.20
4.	Ver. Brl.-Frk. Dmpf.	134.50
4.	» D. Oelfabriken	100.
5.	» Schuhst. Fulda	153.
4.	Verlag Richter	44.50
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	78.
4.	Westd. Jute-Spinn.	91.
4.	Zellstoffb. Waldh.	232.70
4.	Zellstoff Dresden	71.70

Zf.	Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum. Gusstahl.	133.30
4.	Concordia, Bgb.-G.	110.50
4.	Cour. Bergw.-A.-G.	76.50
6.	Dort. U. Fr. A. Lit. A.	50.10
4.	Gelsenkirch. ult.	167.
4.	Harpener Bergbau	146.50
4.	Hugo b. Buer i. W.	171.
4.	Kaliw. Aschersleb.	161.90
5.	» Westeregeln	156.
*.	Lothr. Eisenwerke	15.
6.	» Pr.-A. Lit. A.	30.10
4.	Massen, Bgb.-Ges.	61.
5.	Oest. Alpine Mont.	68.20
4.	Riebeck. Montan	168.30
4.	Ver. Köln. & Laurah.	123.10

Zf.	Prior.-Obligation.	
5.	Albrecht Gold ℳ	—
4.	» Silber fl.	80.
4.	Böhm. Nord Gld. ℳ	102.50
4.	» West Slb. fl.	80.
4.	» » Gold ℳ	102.40
4.	Elisabeth stpfl. »	98.50
4.	» stfr. »	102.60
4.	Franz-Josef Slb. fl.	81.
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	81.
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ	101.45
5.	» Nordwest »	110.
5.	» Lit. A, Slb. fl.	90.25
5.	» » B, » »	88.60
5.	» Südl. Lomb. Gd.	106.45
3.	» » » » ℳ	101.50
3.	» » » » Fr	67.50
3.	» » » 1871 »	67.55
5.	» Ung. Stab. G. fl.	111.
4.	» » » » ℳ	102.80
3.	» » 1-8 Em. Fr.	90.10
3.	» » 9 » »	88.15
3.	» » v. 1885 »	87.
3.	» » Erg.-N. »	88.45
5.	Prag-Dux. Gld. ℳ	111.50
4.	» » » »	102.20
6.	Raab-Oedb. » »	73.45
4.	Rudolf Silber fl.	80.70

4.	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	102.35
5.	Ung. Galizische fl.	87.45
3.	Ital. gar. R.-B. Fr.	50.
3.	» » 500r	50.15
4.	» Mittelmeer »	85.50
3.	Livornesser »	53.20
4.	Sardin. Second. Le.	68.80
4.	Sicilian. R.-B. »	78.
5.	Südit. (Mérid.) Fr.	54.90
3.	» » »	—
5.	Tuscan. Central »	86.50
4.	Gotthardbahn »	101.95
3.	Gr. Russ. E.-B.-Ges. »	96.50
4.	Russ. Südwest Rbl.	98.45
4.	Ryässan-Kosl. ℳ	97.60
4.	Warsch.-Wien. »	100.80
4.	Wladikawkas Rbl.	98.15
5.	Anatolische ℳ	98.45
4½	Port. E.-B. 1889 »	65.20
5.	Nied. Transv. Obl.	102.90

Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	
4.	Atlant. & Pac. 1907	40.50
4.	Brunsw. & W. 1907	—
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	104.30
5.	Calif. u. Oreg. L. M.	101.20
6.	Central Pac. 1898	101.70
6.	do. (Joaq Vall) 1900	104.70
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	85.45
6.	» Milw. St. Paul 1910	114.20
5.	» » » » 1921	107.75
5.	» » » » 1989	89.10
5.	Chic. Rock. Isl. 1934	97.85
7.	Denv. & Rio Gr. 1900	111.40
4.	» » » » 1936	77.20
5.	Georgia Centr. 1937	90.90
4.	Illinois Centr. 1952	100.
6.	Louisv. & Nsh. 1921	117.
3.	» » » 1980	60.50
6.	Mobil. u. Ohio I. M.	—
6.	North Pac. I. M. 1921	109.35
6.	do. III » 1937	59.35
5.	do. cons. » 1989	29.50
5.	Oreg. Rw.-Nav. 1925	72.50
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	74.10
6.	Missouri Cons. 1920	93.50
6.	South Pac. Cal. 1905/6	105.75
5.	Wst. N.-Y.-Pens 1937	101.30
*3.	» » » 1927	24.10

Zf.	Pfandbriefe.	
4.	Bayr. Vrb. Mnch. ℳ	102.10
3½	» » »	98.80
4.	Nürnb. » Pflbr. »	102.30
3½	» » » »	98.80
4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	103.35
3½	» » » »	99.30
4.	Frkf. Hypb. b. 1885 »	101.60
4.	» » v. 1888/90 »	102.30
4.	Frkf. Hyp. S. XIV »	104.15
3½	» » » »	99.30
4.	» Hyp.-Crd.-V. »	102.50
4½	Ldw. Crdbk. Fkf. »	103.
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	101.70
3½	» » »	98.10
4.	Meining. Hyp.-B. »	101.95
4.	Nass. Ldbk. Lit. G »	—
3½	» J P H K L »	100.95
3½	» Lit. M »	101.10
3½	» » N »	101.20
4.	Pfälz. Hyp.-Bk. »	102.20
3½	» » »	99.
4.	Pomm. H.-A.-B. »	102.50
4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. »	101.15

4.	Pr. Centr.-B.-Cr. ℳ	104.35
3½	» » »	99.50
3½	» Comm.-Oblig. »	99.20
4.	» Hyp.-B. div. Sr. »	101.20
3½	» » » »	99.
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	102.55
3½	» » » »	98.50
4.	Südl. B.-Cd. Mnch. »	102.40
3½	» » » »	99.20
5.	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» » » »	64.
4.	» Nationalbk. »	89.50
4.	Oest. R.-Crd.-B. ℳ	101.65
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	—
4.	Schwed. R.-H.-B. ℳ	102.80
3½	» » »	96.45
5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	79.

Zf.	Anlehensloose.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	140.45
4.	Bayer. » » 100	144.95
5.	Don. Regul. S. fl. 100	112.10
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	—
3½	» » II. » 100	110.80
3.	Holl. Comm. fl. 100	104.50
3½	Köln-Mind. Th. 100	134.70
3.	Madrider Fr. 100	42.25
4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	131.95
4.	Oest. v. 1854 S. fl. 250	120.50
—	» » 1860 » 500	125.80
3.	Oldenburger Th. 40	127.20
4.	Stahlw.-R.-Gr. » 100	93.
*	Türk. Fr. 400 (L. C. 76)	33.95

Unverzinsliche per Stück.

—	Ansbach-Gunz. fl. 7	43.20
—	Augsburger » 7	27.65
—	Braunschw. Th. 20	105.
—	Finl. Indische Th. 10	56.35
—	Freiburger Fr. 15	28.
—	Genua Le. 150	111.20
—	Kurhess. Th. 40	—
—	Mailänder Fr. 45	36.20
—	» » » 10	14.65
—	Meininger fl. 7	25.20
—	Neuchâteler » 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	328.50
—	» Credit » 58 » 100	328.
—	Pappenheimer fl. 7	—
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats S. fl. 100	269.50
—	Venetianer Le. 30	24.70

Wechsel.	Kurse	Scheck.
Amsterdam	168.75	
Antwerpen-Brüssel	81.	
Italien	74.70	
London	20.35	
Paris	81.05	
Schweizer Bankplätze	81.	
Wien	168.90	

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.19
Dollars in Gold	4.17
Dukaten	9.75
Engl. Sovereigns	20.34
Russ. Imperials	—
Amerik. Banknoten	4.15
Französ. »	81.05
Oesterr. »	168.95

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dubosche. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.